

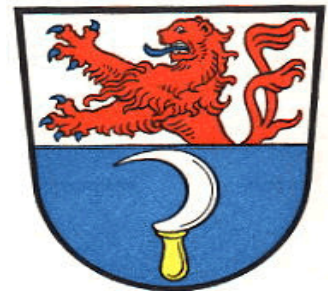


**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Wuppertal

# Polizeiliche Kriminalstatistik 2014



Solingen



## Inhaltsübersicht

|                               |  | Seite     |
|-------------------------------|--|-----------|
| <b>1.</b>                     | <b>Vorbemerkungen</b>  |           |
| 1.1                           | Die polizeiliche Kriminalstatistik   | 1         |
| 1.2                           | Kriminalitätsquotienten  |           |
| <b>2.</b>                     | <b>Entwicklung der Kriminalität im Präsidialbereich anhand einzelner Straftatengruppen</b> | <b>2</b>  |
| 2.1                           | Gewaltkriminalität   | 4         |
| 2.2                           | Straftaten gegen das Leben   | 5         |
| 2.3                           | Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung   | 6         |
| 2.4                           | Körperverletzungsdelikte   | 7         |
| 2.4.1                         | Häusliche Gewalt   | 8         |
| 2.5                           | Raub   | 9         |
| 2.6                           | Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)   | 10        |
| 2.6.1                         | Wohnungseinbruchdiebstahl  | 12        |
| 2.6.2                         | Taschendiebstahl   | 13        |
| 2.6.3                         | Kfz-Delikte  | 14        |
| 2.7                           | Vermögens- und Fälschungsdelikte   | 15        |
| 2.8                           | Rauschgiftdelikte/ Rauschgifttote  | 16        |
| <b>3.</b>                     | <b>Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht</b>  | <b>17</b> |
| <b>4.</b>                     | <b>Finanzermittlung</b>  | <b>18</b> |
| <b><u>Stadt Wuppertal</u></b> |  |           |
|                               | <b>Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Wuppertal</b>                                     | <b>19</b> |
| 1.1.                          | Gewaltkriminalität   | 20        |
| <b>1.</b> 1.2                 | Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung   | 21        |
| 1.3                           | Körperverletzungsdelikte   | 22        |
| 1.3.1                         | Häusliche Gewalt   | 23        |
| 1.4                           | Raub   | 24        |
| 1.5                           | Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)   | 25        |
| 1.5.1                         | Wohnungseinbruchdiebstahl  | 27        |
| 1.5.2                         | Taschendiebstahl   | 28        |
| 1.5.3                         | Kfz-Delikte  | 29        |
| 1.6                           | Vermögens- und Fälschungsdelikte   | 30        |
| 1.7                           | Rauschgiftdelikte/ Rauschgifttote  | 31        |
| <b>2.</b>                     | <b>Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht</b>  | <b>32</b> |

## Inhaltsübersicht

|           |   | Seite |
|-----------|---|-------|
| <br>      |   |       |
|           | <b><u>Stadt Remscheid</u></b>   |       |
| <b>1.</b> | <b>Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Remscheid</b>                                    | 33    |
| 1.1.      | Gewaltkriminalität  | 34    |
| 1.2.      | Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung  | 35    |
| 1.3.      | Körperverletzungsdelikte  | 36    |
| 1.3.1.    | Häusliche Gewalt  | 37    |
| 1.4.      | Raub  | 38    |
| 1.5.      | Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)  | 39    |
| 1.5.1.    | Wohnungseinbruchdiebstahl   | 41    |
| 1.5.2.    | Taschendiebstahl  | 42    |
| 1.5.3.    | Kfz-Delikte   | 43    |
| 1.6.      | Vermögens- und Fälschungsdelikte  | 44    |
| 1.7.      | Rauschgiftdelikte/ Rauschgifttote   | 45    |
| <b>2.</b> | <b>Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht</b> | 46    |
| <br>      |   |       |
|           | <b><u>Stadt Solingen</u></b>  |       |
| <b>1.</b> | <b>Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Solingen</b>                                     | 47    |
| 1.1.      | Gewaltkriminalität  | 48    |
| 1.2.      | Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung  | 49    |
| 1.3.      | Körperverletzungsdelikte  | 50    |
| 1.3.1.    | Häusliche Gewalt  | 51    |
| 1.4.      | Raub  | 52    |
| 1.5.      | Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)  | 53    |
| 1.5.1.    | Wohnungseinbruchdiebstahl   | 55    |
| 1.5.2.    | Taschendiebstahl  | 56    |
| 1.5.3.    | Kfz-Delikte   | 57    |
| 1.6.      | Vermögens- und Fälschungsdelikte  | 58    |
| 1.7.      | Rauschgiftdelikte/ Rauschgifttote   | 59    |
| <b>2.</b> | <b>Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht</b> | 60    |

## 1. Vorbemerkungen

### 1.1 Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Die Polizeiliche Kriminalstatistik erfasst alle der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte. Sie soll im Interesse der Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Die Aussagekraft dieser Statistik wird jedoch dadurch eingeschränkt, dass der Polizei nur ein Teil der tatsächlich begangenen Straftaten bekannt wird. Der Umfang des Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes und dem damit verbundenen Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder auch dem Kontrollverhalten der Polizei ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren im Laufe der Zeit ändern.

Die PKS spiegelt demnach weniger die Kriminalitätswirklichkeit als vielmehr eine je nach Deliktsart unterschiedlich aussagekräftige Annäherung an die Realität wider. Sie ist damit lediglich ein Hilfsmittel, um Entwicklungstendenzen im Bereich der Kriminalität zu erkennen.

### 1.2 Kriminalitätsquotienten

Um die Kriminalitätsbelastung einer Region vergleichend darstellen zu können, werden sogenannte Kriminalitätsquotienten benutzt, die aus den Kriminalitätszahlen wie folgt errechnet werden:

$$\text{Aufklärungsquote (AQ)} = \frac{\text{Aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

$$\text{Häufigkeitszahl (HZ)} = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Aussagekraft einer großen prozentualen Zu-/Abnahme in der Statistik relativiert sich bei geringen Fallzahlen.

Folgende Daten der Städte des PP Wuppertal dienen als Berechnungsgrundlage

- Einwohnerzahl der Kreispolizeibehörde
- Einwohnerzahl Wuppertal
- Einwohnerzahl Solingen
- Einwohnerzahl Remscheid

## 2. Entwicklung der Kriminalität im Präsidialbereich anhand einzelner Straftatengruppen

Im Jahr 2014 wurden in der Kreispolizeibehörde Wuppertal insgesamt

**53.520 Straftaten**

angezeigt.

Von den 53.520 registrierten Delikten waren 4.123 versuchte Straftaten.

Gegenüber dem Jahr 2013 mit 54.538 sind die Taten um

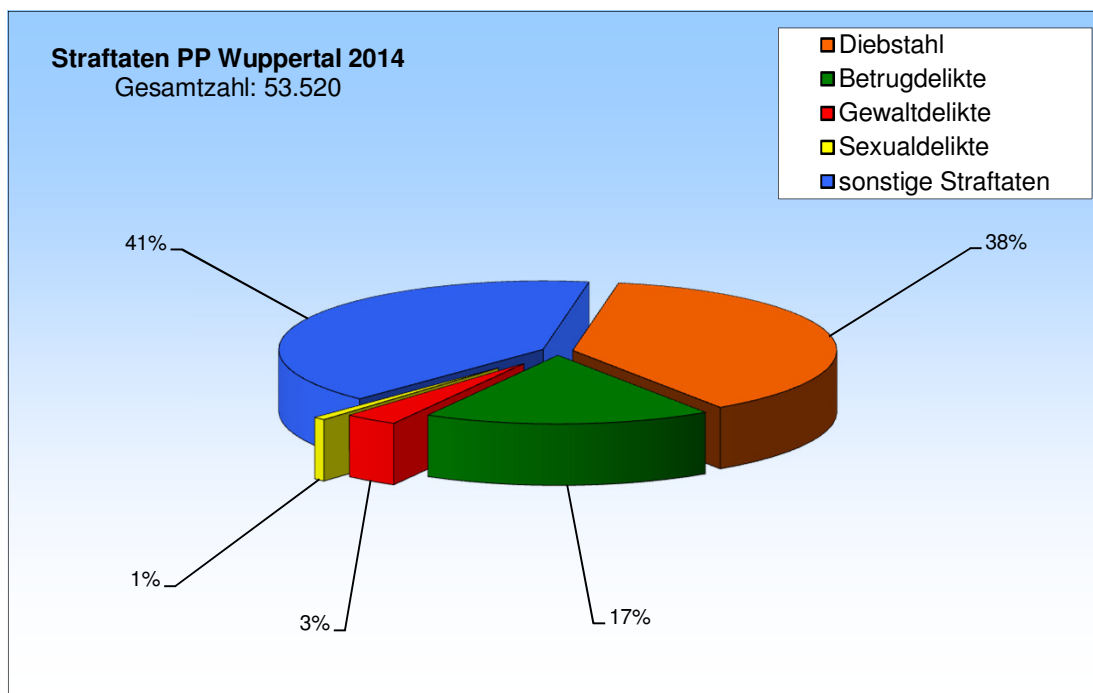
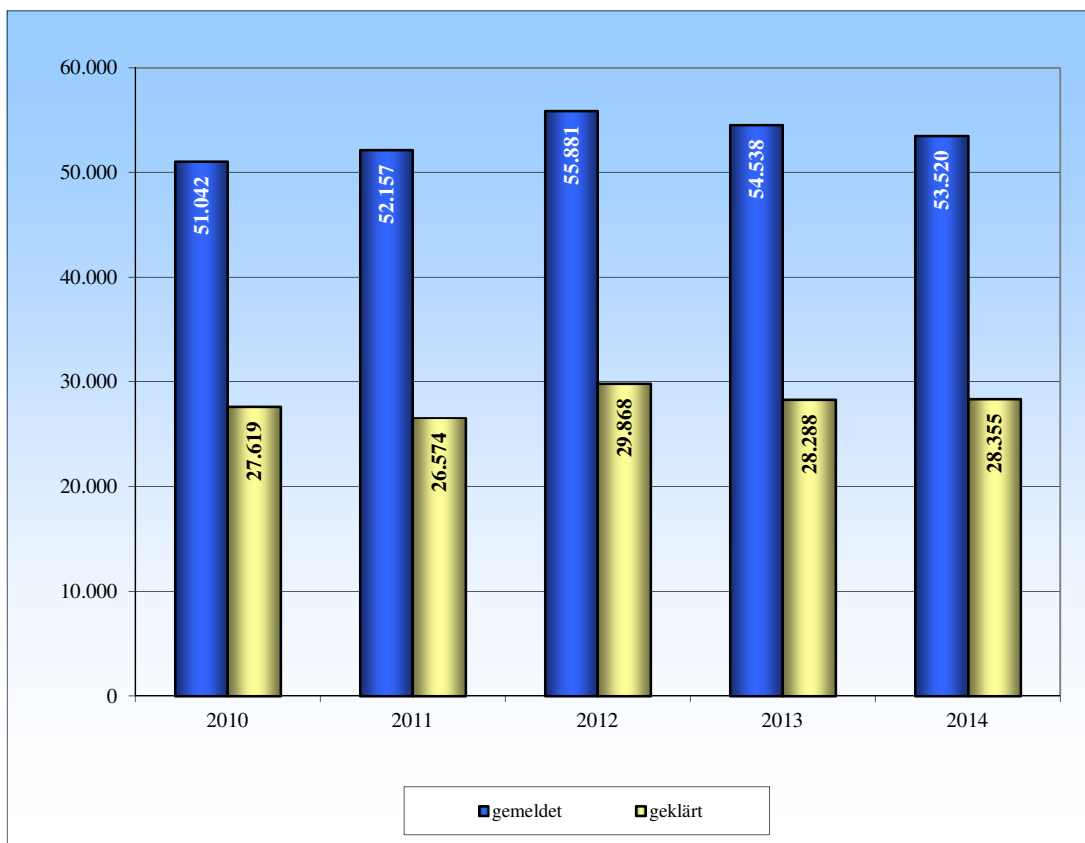
**1.018 bzw. 1,87 %**

zurück gegangen.

Trotz Rückgang der Straftaten insgesamt blieb die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen mit 20.467 fast konstant.

| Jahr | Straftaten gemeldet | Aufklärung |       | Anstieg/Rückgang |       | Einwohner | HZ    |
|------|---------------------|------------|-------|------------------|-------|-----------|-------|
|      |                     | geklärt    | in %  | absolut          | in %  |           |       |
| 2010 | 51.042              | 27.619     | 54,11 | 1.374            | 2,77  | 623.464   | 8.187 |
| 2011 | 52.157              | 26.574     | 50,95 | 1.115            | 2,18  | 620.211   | 8.410 |
| 2012 | 55.881              | 29.868     | 53,45 | 3.724            | 7,14  | 618.765   | 9.031 |
| 2013 | 54.538              | 28.288     | 51,87 | -1.343           | -2,4  | 618.482   | 8.818 |
| 2014 | 53.520              | 28.355     | 52,98 | -1.018           | -1,87 | 608.211   | 8.800 |

Beim dem Vergleich der Häufigkeitszahlen muss auf die Berechnung nach dem neuen Zensus hingewiesen werden, der sich auf die Häufigkeitszahlen auswirkt.



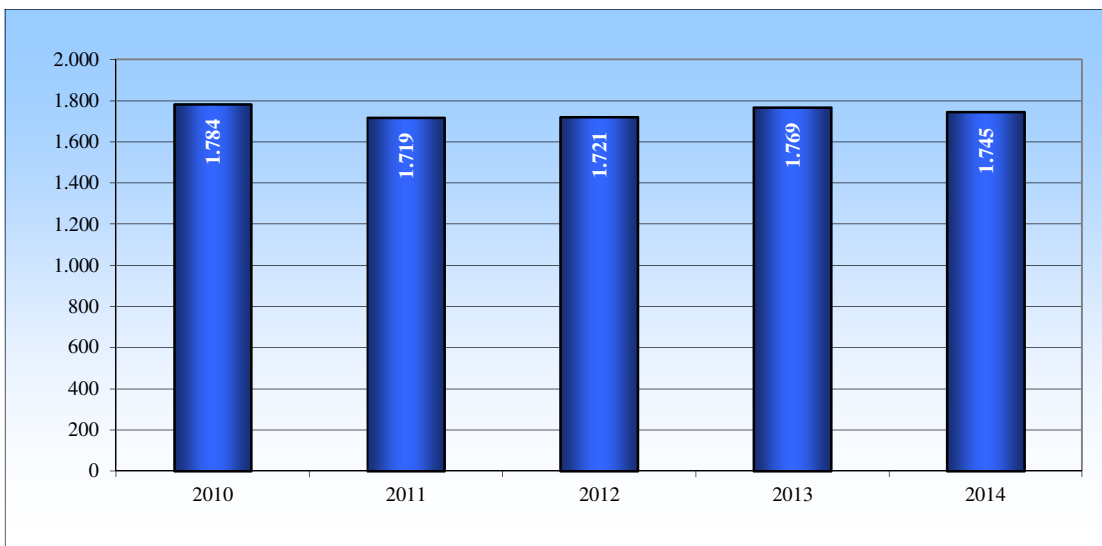
## 2.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „Gewaltkriminalität“ werden die Straftaten erfasst, deren wesentliches Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

| Jahr | Fälle | AQ   | Zu-/<br>Abnahme | Zu-/<br>Abnahme in % |
|------|-------|------|-----------------|----------------------|
| 2010 | 1.784 | 73,3 | -205            | -10,3                |
| 2011 | 1.719 | 70,5 | -62             | -3,6                 |
| 2012 | 1.721 | 67,9 | 2               | 0,1                  |
| 2013 | 1.769 | 68,6 | 48              | 2,8                  |
| 2014 | 1.745 | 72,4 | -24             | -1,4                 |



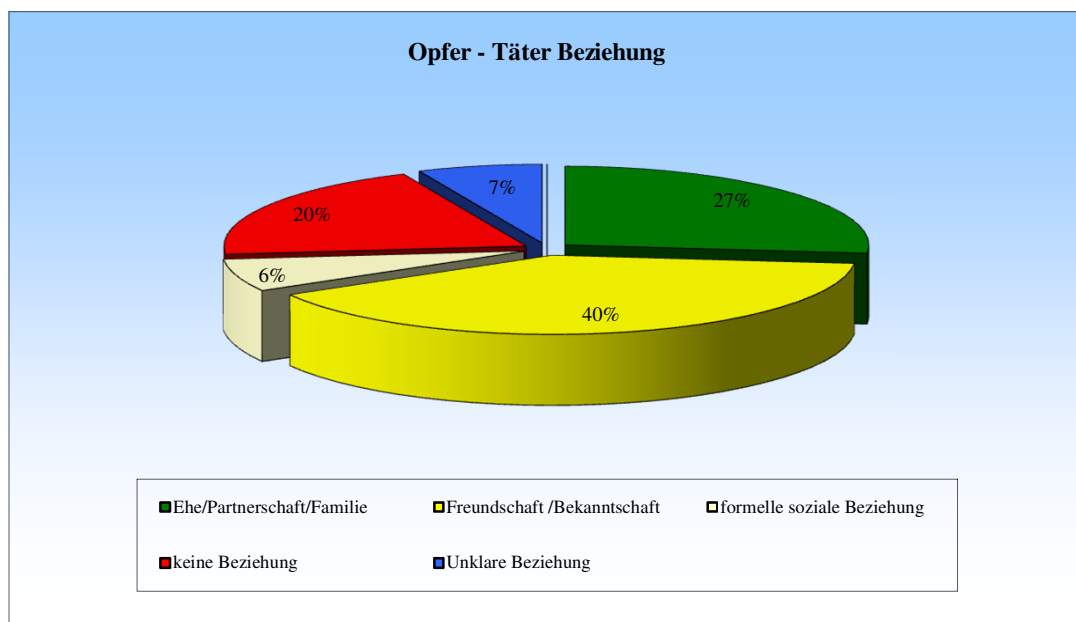
Nachdem in den Jahren 2006 (1.686 Fälle) bis 2009 (1.989 Fälle) die Gewaltkriminalität stetig zugenommen hat, fielen die Fallzahlen bis zum Jahr 2012 wieder auf das Niveau des Jahres 2006 ab. Im Laufe des letzten Jahres wurden ebenfalls wieder weniger Gewaltdelikte als in 2013 im PP Bereich angezeigt ( -24 Fälle = -1,4 % ).

## 2.2 Straftaten gegen das Leben

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Straftaten gegen das Leben von 16 auf 15 Delikte. In 11 Fällen handelte es sich um Versuchshandlungen. Von den 15 Straftaten konnten alle aufgeklärt werden.

Opfer waren 13 Männer und 2 Frauen. Bei den Tatverdächtigen handelte es sich um 17 Erwachsene; 15 männliche und 2 weibliche.

Während der Tatausführung standen 9 Tatverdächtige unter dem Einfluss alkoholischer Getränke.





### 2.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

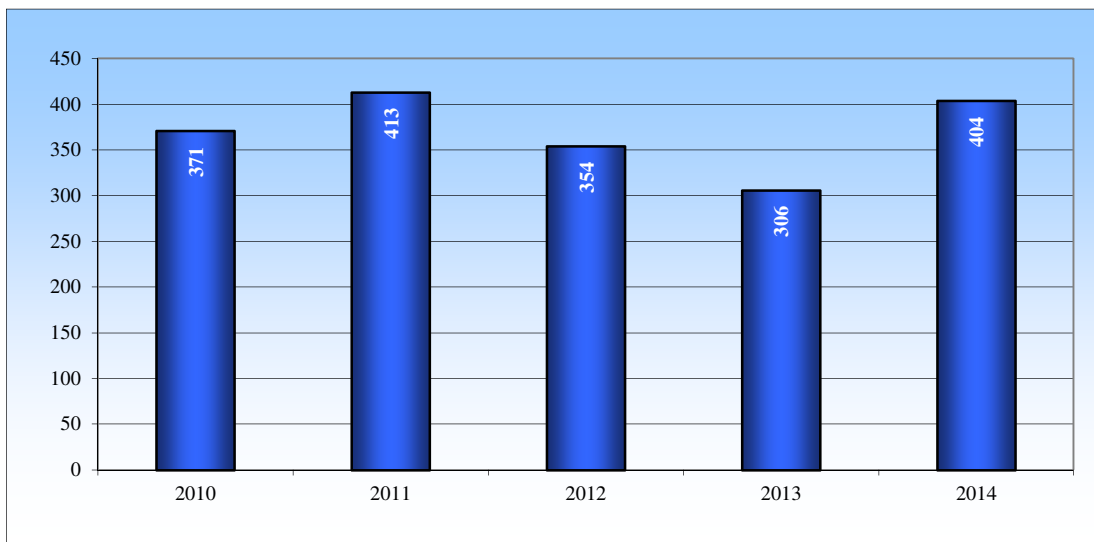
Die Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist gegenüber dem Vorjahr um 32,03 % gestiegen und hat mit 404 Fällen annähernd den Stand von 2011 ( 413 Fälle ) erreicht. Die Aufklärungsquote für diesen Deliktsbereich lag für das vergangene Jahr bei 74,5%.

Die Fallzahlen bei der Vergewaltigung sind um + 9,7 % (+ 6 Fälle) gestiegen.

In den 75 Fällen des sexuellen Missbrauchs von Kindern sind 13 Fälle des Exhibitionismus vor Kindern und 32 Fälle von sexuellen Handlungen an Kindern enthalten.

Bei den Exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses gab es einen Anstieg von 60% (+36 Fälle). Der Anstieg der Fallzahlen ist auch auf die Serie eines in Remscheid ansässigen Exhibitionisten zurückzuführen, welcher ermittelt werden konnte. Das Ausnutzen sexueller Neigungen beinhaltet mit 103 Fällen hauptsächlich das Verbreiten pornografischer Schriften ( Erzeugnisse) ( +55 Fälle / = + 105,8%). Die Fallzahlen im Deliktsbereich „Verbreitung, Besitz und Verschaffung von Kinderpornografie“ sind zum Teil großen jährlichen Schwankungen der bekannt gewordenen Straftaten unterworfen, was insbesondere auf den Zeitpunkt des Abschlusses von Umfangsverfahren mit einer Vielzahl von Einzeltaten zurückzuführen ist. So wurden 2014 auch im Präsidialbereich mehrere Verfahren mit internationalem Bezug bearbeitet.

| Jahr | Gesamt-zahlen | AQ in % | Vergewaltigung | Sexuelle Nötigung | Sex. Missbr. v. Kindern | Erreg. öffentl. Ärgernisses | Ausn. Sex. Neigungen |
|------|---------------|---------|----------------|-------------------|-------------------------|-----------------------------|----------------------|
| 2010 | 371           | 67,1    | 59             | 66                | 103                     | 68                          | 44                   |
| 2011 | 413           | 70,9    | 72             | 83                | 115                     | 55                          | 57                   |
| 2012 | 354           | 69,8    | 92             | 30                | 89                      | 55                          | 68                   |
| 2013 | 306           | 70,9    | 62             | 31                | 75                      | 60                          | 52                   |
| 2014 | 404           | 74,5    | 68             | 39                | 75                      | 96                          | 107                  |



Bei 404 angezeigten Delikten wurden insgesamt 318 Opfer bekannt (42 männlich / 276 weiblich). 286 Tatverdächtige konnten ermittelt werden.

Bei der Tatausführung standen 37 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss und 7 Tatverdächtige waren Konsumenten harter Drogen.

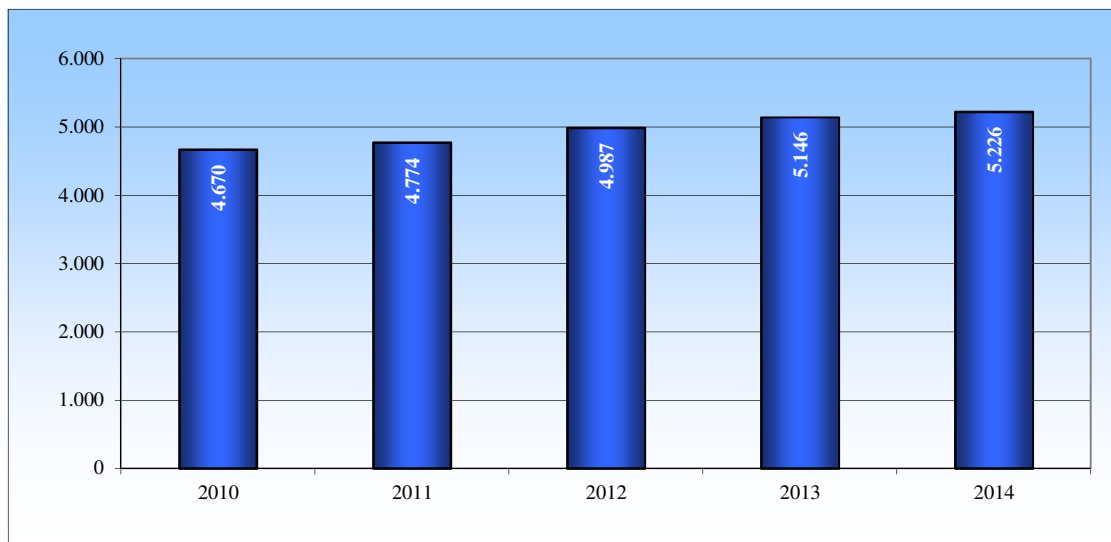
## 2.4 Körperverletzungsdelikte

Die Gesamtzahl der Körperverletzungsdelikte hat im Vergleich zum Vorjahr um 80 Fälle (+1,55%) zugenommen. Ein Zuwachs war bei der Zahl der gefährlichen/schweren Körperverletzungsdelikte auf Straßen, Wegen und Plätzen mit +93 Fällen = 16,8% zu verzeichnen.

In 2013 war in diesem Deliktsbereich allerdings ein absoluter Tiefstand zu verzeichnen, das Niveau der Vorjahre ist nun wieder erreicht.

Die Aufklärungsquote bei den Körperverletzungsdelikten ist mit 87,6 % auf dem höchsten Stand seit 2006. Die Fallzahlen der fahrlässigen Körperverletzung reduzierten sich um -7,1% (-13 Fälle).

| Jahr | Gesamt-zahlen | AQ in % | KV mit tödl. Ausg. | gef./schw. KV | gef./schw. KV auf Str., Wegen & Plätzen | vors. leichte KV | fahrlässige KV |
|------|---------------|---------|--------------------|---------------|---|------------------|----------------|
| 2010 | 4.670         | 86,5    | 3                  | 1.237         | 667                                     | 3.269            | 131            |
| 2011 | 4.774         | 86,9    | -                  | 1.112         | 668                                     | 3.488            | 151            |
| 2012 | 4.987         | 84,2    | 1                  | 1.117         | 617                                     | 3.700            | 137            |
| 2013 | 5.146         | 87,4    | 1                  | 1.071         | 554                                     | 3.856            | 183            |
| 2014 | 5.226         | 87,6    | 0                  | 1.176         | 647                                     | 3.857            | 170            |

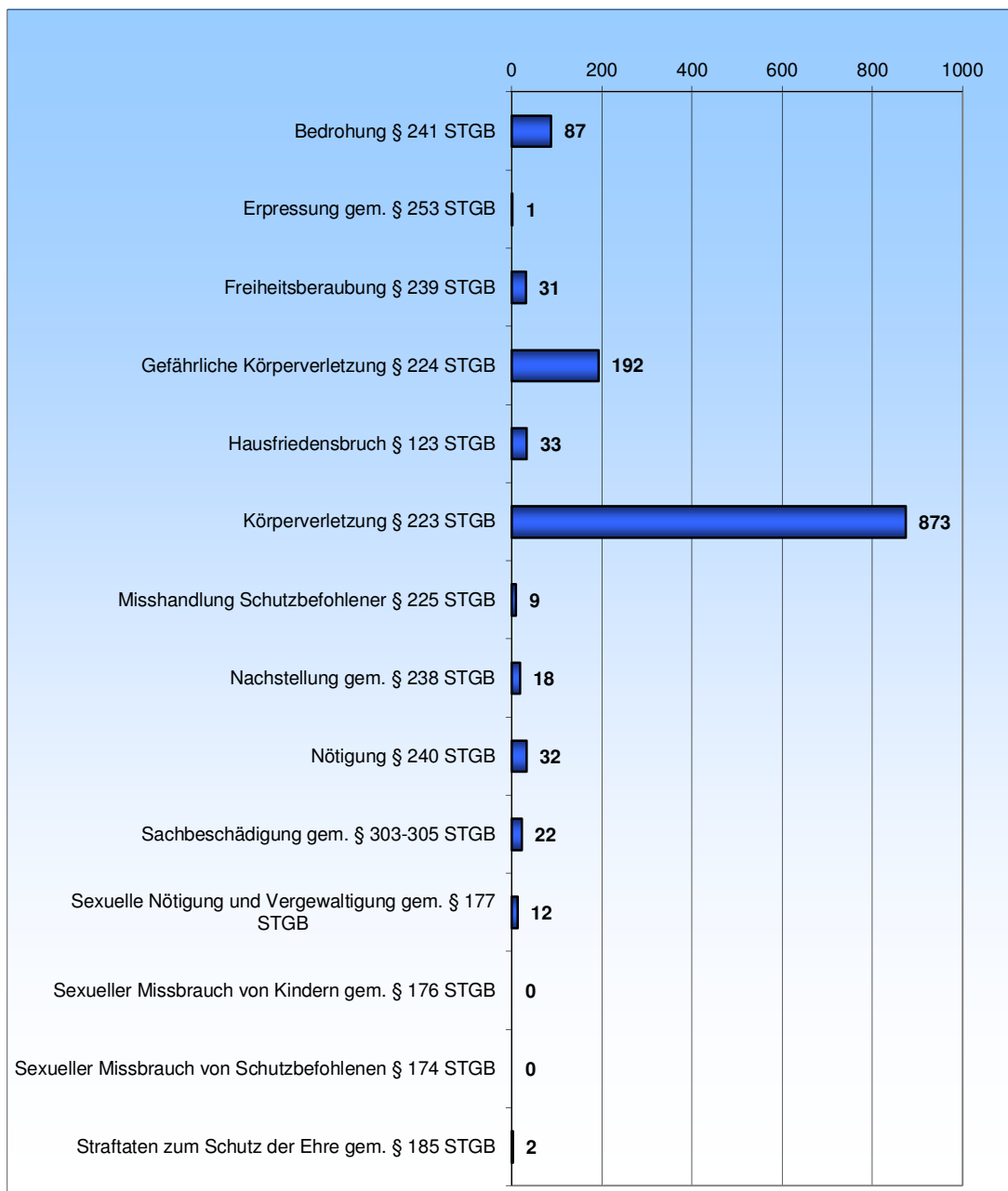


Insgesamt wurden 6.021 Personen (3.447 männlich und 2.574 weiblich) Opfer von Körperverletzungen.

Bei 70,18% der Fälle bestand eine Beziehung zwischen Täter und Opfer (Verwandschaft/Bekannschaft/flüchtige Vorbeziehung).

### 2.4.1 Häusliche Gewalt

Der Begriff "Häusliche Gewalt" bezeichnet Gewalttaten unter Menschen, die in einem Haushalt zusammenleben. Unter den Oberbegriff der häuslichen Gewalt fällt deshalb nicht nur Gewalt in Partnerschaften (vor, während und nach einer Trennung), sondern auch Gewalt gegen Kinder, Gewalt von Kindern gegenüber ihren Eltern, Gewalt zwischen Geschwistern und Gewalt gegen im Haushalt lebende ältere Menschen. Im vergangenen Jahr wurden 1.312 (Vorjahr 1.346) Strafanzeigen wegen häuslicher Gewalt erstattet. In 578 Fällen (Vorjahr 630 Fälle) wurde der Täter zum Schutz der Opfer der Wohnung verwiesen und / oder ein Rückkehrverbot für zehn Tage ausgesprochen (= 44,1% / Vorjahr 46,9 %). Dabei wurden in den meisten Fällen Körperverletzungsdelikte der einfachen und gefährlichen Art und Bedrohungen angezeigt.

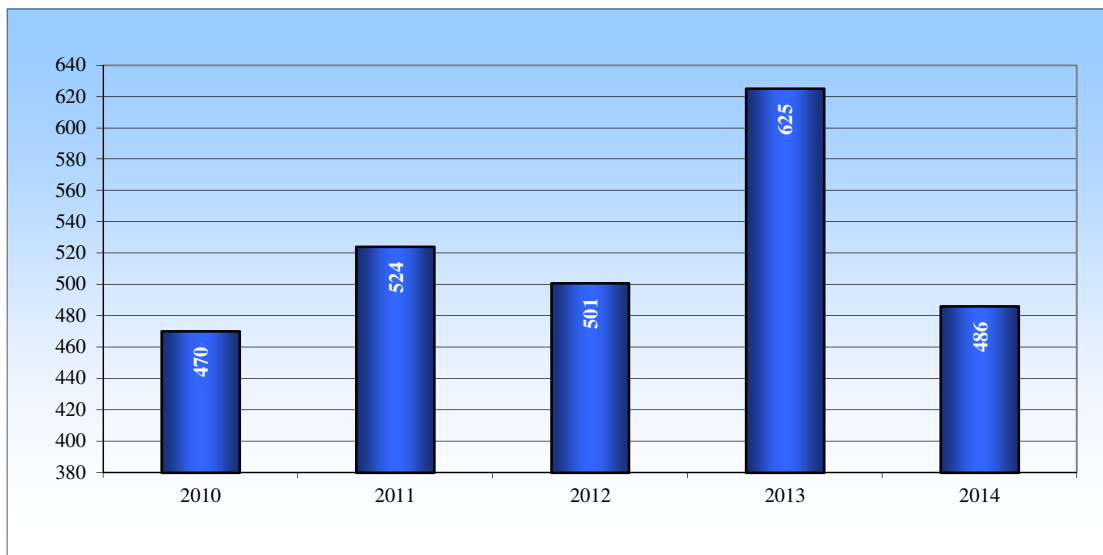


## 2.5 Raub

Die Fallzahlen bei den Raubdelikten sind 2014 deutlich gesunken ( -139 Fälle = -22,2 %), insbesondere beim Straßenraub (-85 Fälle / =-24,4%) und beim Raub in Wohnungen (-12 Fälle / =-30,0%) . Unter Straßenraub wird auch die Deliktsart sonstige räuberische Erpressung auf Straßen, Wegen und Plätzen erfasst, die im Volksmund verharmlosend unter „Abziehen“ bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden verstanden wird. In diesem Deliktsbereich wurden 33 Fälle (Vorjahr 57 Fälle) registriert. Gerade diese Delikte müssen im Kontext mit den Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen betrachtet werden. Kommt zur Körperverletzung die Wegnahme von Geld oder Gegenständen hinzu, wird das Delikt strafrechtlich zum Raub. Ebenfalls ist auch ein Rückgang beim Raub auf Zahlstellen und Geschäften ( -12 Fälle) festzustellen.

Die Aufklärungsquote konnte im dritten Jahr in Folge auf 49,2% gesteigert werden, nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2012.

| Jahr | Gesamt-zahlen | AQ in % | Raub auf Zahlst. und Geschäfte | Räub. Angriff auf Kraftf. | Handtaschenraub | Straßenraub | Raub in Wohnungen |
|------|---------------|---------|--------------------------------|---------------------------|-----------------|-------------|-------------------|
| 2010 | 470           | 50,4    | 36                             | 3                         | 35              | 177         | 30                |
| 2011 | 524           | 50,6    | 59                             | 7                         | 26              | 244         | 24                |
| 2012 | 501           | 46,1    | 43                             | 2                         | 25              | 250         | 25                |
| 2013 | 625           | 47,8    | 36                             | 3                         | 19              | 348         | 40                |
| 2014 | 486           | 49,2    | 24                             | 0                         | 22              | 263         | 27                |



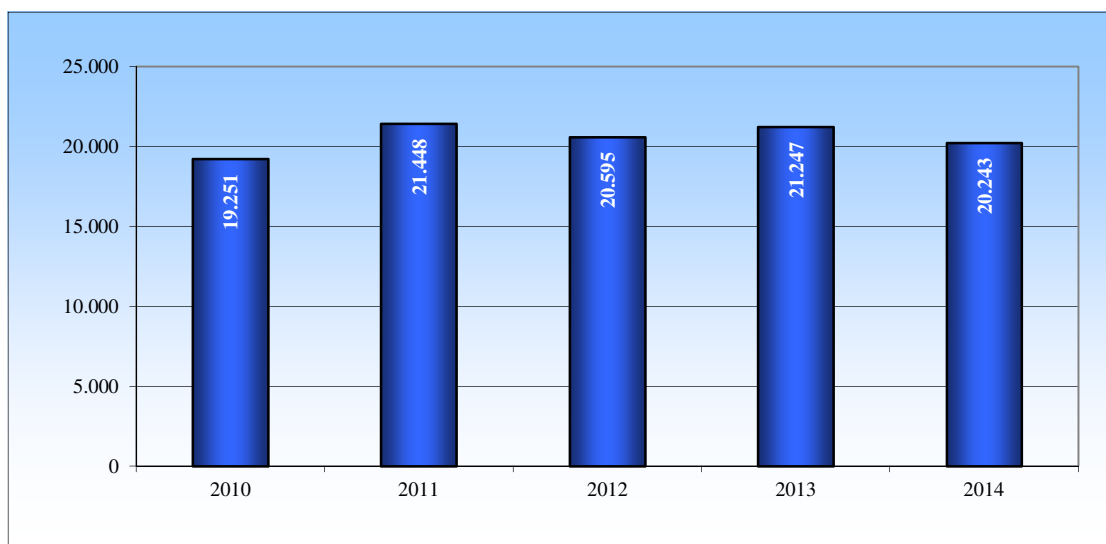
Während der Tatausführung standen 38 der insgesamt 307 bekannt gewordenen Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss, 27 zählten zu den Konsumenten harter Drogen. In 19 Fällen wurde bei der Tatausführung mit einer Schusswaffe gedroht, wobei es sich hier überwiegend um Raubdelikte auf Zahlstellen, Geschäfte und Spielhallen handelte. In einem Fall wurde von der Schusswaffe Gebrauch gemacht.

Dabei löste sich während eines Raubes in Wohnung bei einem Gerangel ein Schuss. Der Wohnungsinhaber wurde dabei leicht an der Hand verletzt.

## 2.6 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

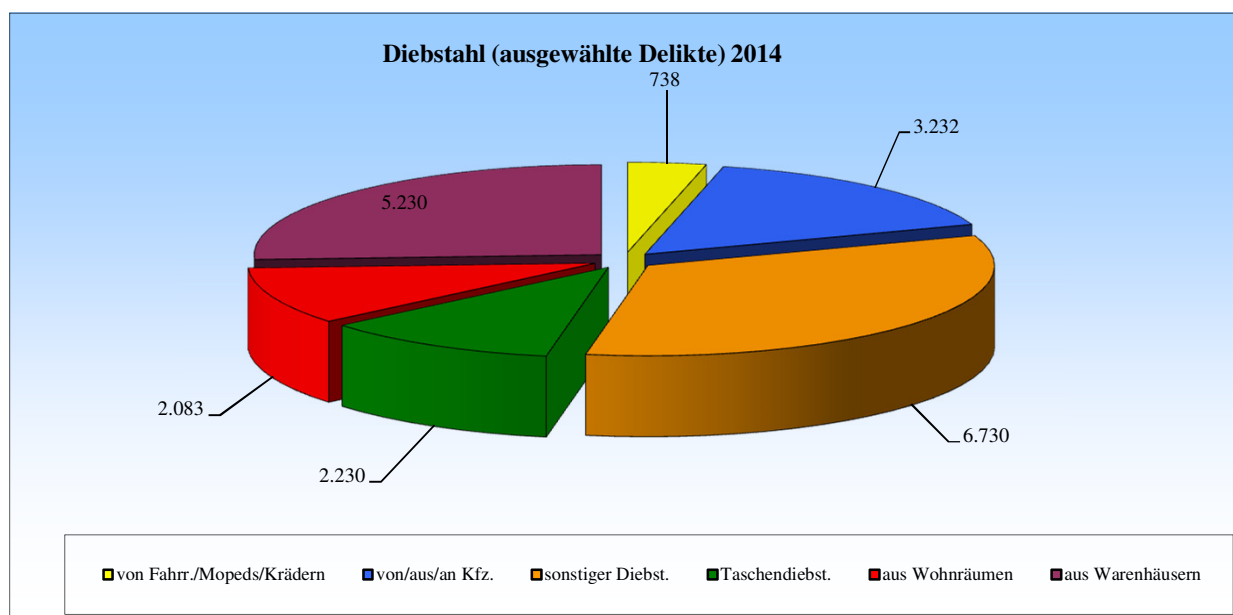
Die Eigentumsdelikte verzeichneten insgesamt einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (-1004 Fälle = -4,73 %).

| Jahr | Gesamt-<br>zahlen | AQ<br>in % | davon:   |         |          |         |
|------|-------------------|------------|----------|---------|----------|---------|
|      |                   |            | einf. D. | AQ in % | schw. D. | AQ in % |
| 2010 | 19.251            | 31,2       | 12.862   | 40,4    | 6.389    | 12,5    |
| 2011 | 21.448            | 28,9       | 13.835   | 38,1    | 7.613    | 12,3    |
| 2012 | 20.595            | 27,2       | 13.362   | 35,9    | 7.233    | 11,1    |
| 2013 | 21.247            | 27,7       | 13.846   | 34,6    | 7.401    | 14,9    |
| 2014 | 20.243            | 29,6       | 13.485   | 37,7    | 6.758    | 13,4    |



### ausgewählte Diebstahlsdelikte

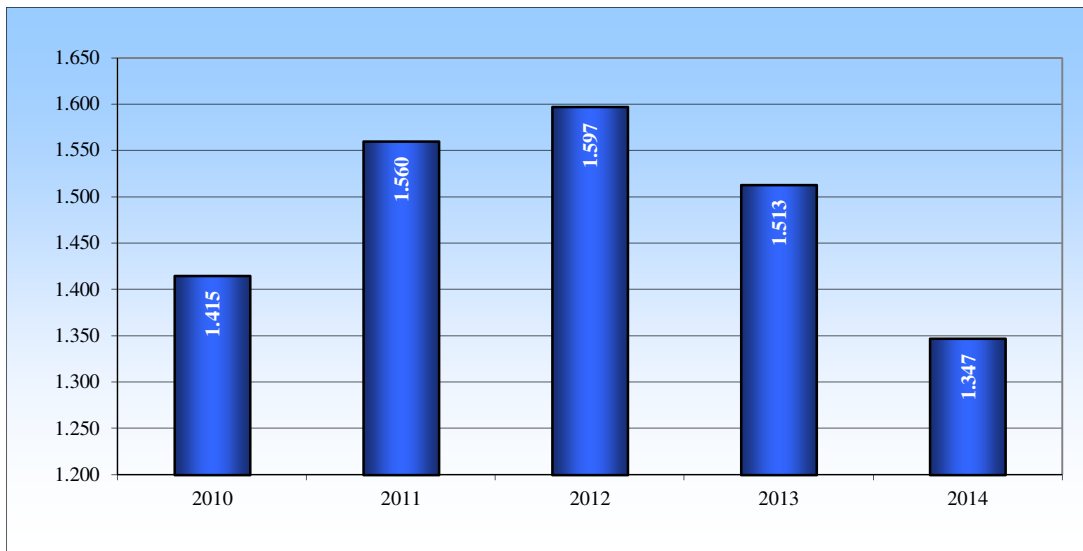
| Jahr | Gesamt | Diebstahl von/aus/an Kfz | sonstiger Diebstahl | aus Wohnräumen | Taschendiebstahl | aus Warenhäusern | von Fahrrädern /Mopeds/ Krädern |
|------|--------|--------------------------|---------------------|----------------|------------------|------------------|---------------------------------|
| 2010 | 19.251 | 2.839                    | 6.145               | 1.988          | 2.367            | 5.233            | 679                             |
| 2011 | 21.448 | 3.480                    | 6.181               | 2.219          | 2.963            | 5.911            | 694                             |
| 2012 | 20.595 | 3.037                    | 6.997               | 2.243          | 2.503            | 5.032            | 783                             |
| 2013 | 21.247 | 3.401                    | 7.135               | 2.311          | 2.592            | 5.094            | 714                             |
| 2014 | 20.243 | 3.232                    | 6.730               | 2.083          | 2.230            | 5.230            | 738                             |



Von den ermittelten Tatverdächtigen (4.974) wohnten 3.672 (73,8%) im Präsidialbereich. 2.749 Tatverdächtige oder 55,3 % waren bereits vorher polizeilich in Erscheinung getreten, 256 (5,1 %) waren als Konsumenten harter Drogen bekannt.

### 2.6.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

| Jahr | Fälle | Zu-/<br>Abnahme | AQ in % |
|------|-------|-----------------|---------|
| 2010 | 1.415 | 168             | 12,8    |
| 2011 | 1.560 | 145             | 13,7    |
| 2012 | 1.597 | 37              | 9,9     |
| 2013 | 1.513 | -84             | 13,2    |
| 2014 | 1.347 | -166            | 13,1    |



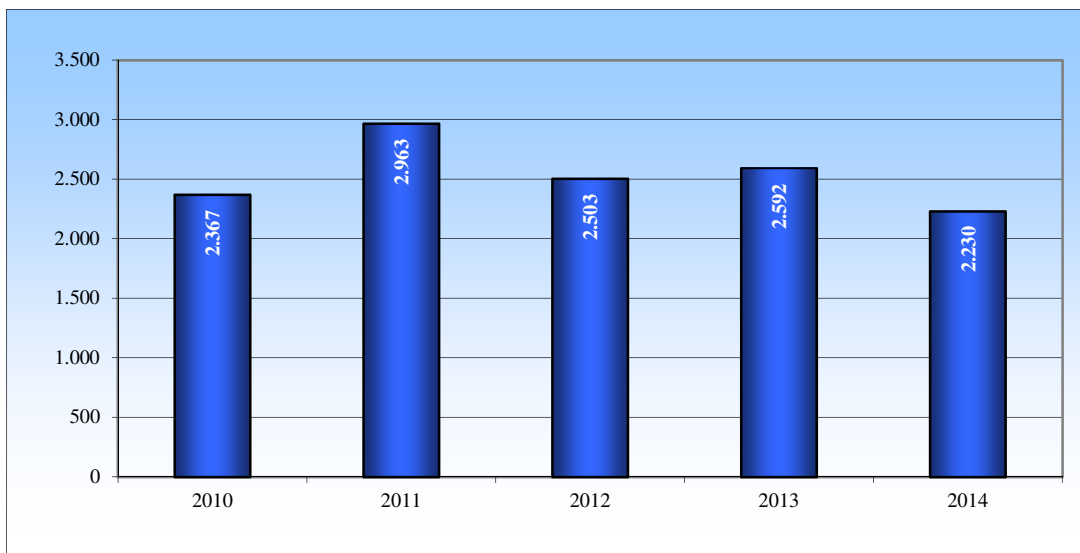
Im Jahr 2014 wurden mit 1.347 Fällen von Wohnungseinbruchdiebstahl erneut weniger Delikte als noch im Vorjahr registriert und befinden sich auf den niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre, die Aufklärungsquote betrug hierbei 13,1%.

Von den insgesamt 1.347 Fällen wurden 563 Delikte (41,8 %) zur Tageszeit (06-21 Uhr) verübt. Eingeschlossen in die Gesamtzahl sind die *versuchten* Wohnungseinbruchdiebstähle, die (wie in den Vorjahren) 43,1 % aller Fälle ausmachen. Der Rückgang der Wohnungseinbruchdiebstähle und die Anzahl der im Versuch gescheiterten Straftaten lässt vermuten, dass die landesweite Kampagne gegen den Wohnungseinbruch "Riegel vor!" auch 2014 Wirkung gezeigt hat.



## 2.6.2 Taschendiebstahl

| Jahr | Fälle | Zu-/<br>Abnahme | AQ in % |
|------|-------|-----------------|---------|
| 2010 | 2.367 | 13,3 %          | 2,3     |
| 2011 | 2.963 | 24,7 %          | 2,8     |
| 2012 | 2.503 | - 15,5%         | 2,3     |
| 2013 | 2.592 | 3,6 %           | 3,2     |
| 2014 | 2.230 | - 14,0 %        | 2,6     |



Das Anzeigenaufkommen ging im Vergleich zum Vorjahr deutlich (-362 Fälle = -13,9%) zurück.

Insgesamt wurden 90 Tatverdächtige ermittelt (davon waren 70 Nichtdeutsche).

Dieser Deliktsbereich - Täter sind häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen - ist besonders schwer aufzuklären.

Die Aktion "Augen auf und Tasche zu ! Langfinger sind immer unterwegs!" ist im Bergischen Städtedreieck eine erfolgreiche Teamarbeit. In vielen gemeinsamen Aktionen in den einzelnen Städten erhielten viele Bürgerinnen und Bürger anschauliche Tipps rund um das Thema Taschendiebstahl, um Langfingern zukünftig das Leben schwer zu machen.





### 2.6.3 Kfz-Delikte

| Jahr | Gesamt zahlen | AQ in % | Diebst. v. Kraftwagen | Diebst. v. Krafträdern | Diebst. aus Kfz. | Diebst. an Kfz. | Kfz. Unterschl. | Sachbesch. an Kfz. |
|------|---------------|---------|-----------------------|------------------------|------------------|-----------------|-----------------|--------------------|
| 2010 | 5.939         | 11,1    | 215                   | 283                    | 1.578            | 1.046           | 62              | 2.755              |
| 2011 | 6.949         | 11,2    | 200                   | 185                    | 2.196            | 1.084           | 79              | 3.205              |
| 2012 | 6.382         | 10,0    | 217                   | 230                    | * 2.820          |                 | 60              | 3.055              |
| 2013 | 6.509         | 10,9    | 189                   | 174                    | * 3.212          |                 | 80              | 2.854              |
| 2014 | 6.510         | 10,4    | 263                   | 167                    | *2.969           |                 | 89              | 3.022              |

\* Deliktsfelder Diebst. aus Kfz und Diebst. an Kfz wurden zusammengefasst

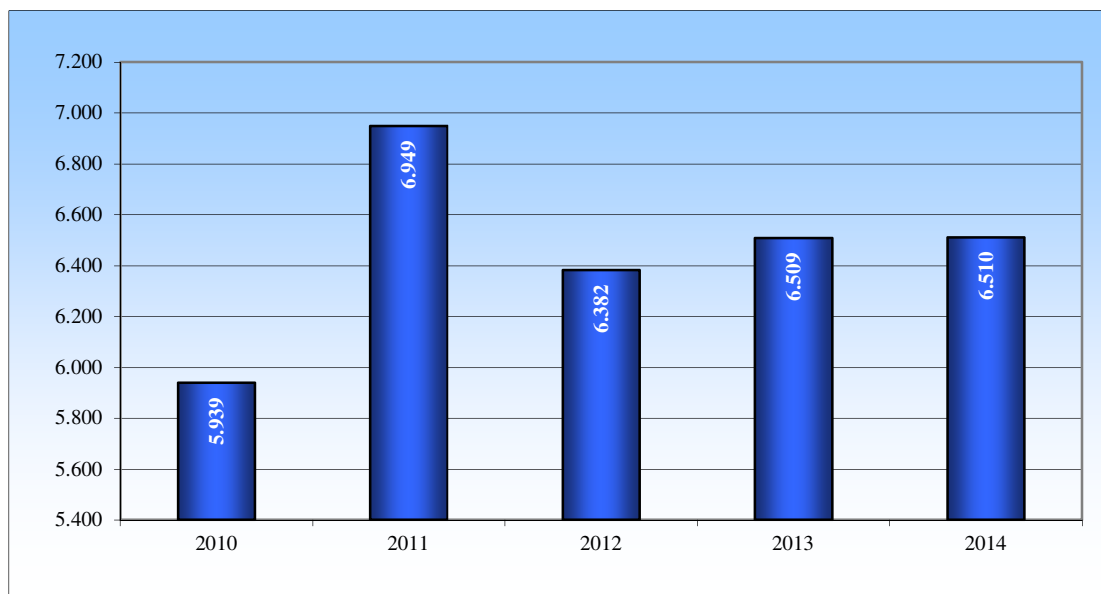
Die Fallzahlen rund um das Kfz sind 2014 mit 6.510 Fällen gegenüber dem Vorjahr (6.509 Fälle) nahezu konstant geblieben.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es den größten Rückgang im Deliktsbereich des Diebstahl an/aus Kfz (-243 Fälle = -7,6%) . Bei der Unterschlagung von Kfz gab es einen leichten Anstieg ( +9 Fälle = +11,25 % ). Von den 89 Fällen Unterschlagung von Kfz konnten 97,8% aufgeklärt werden. Bei den Diebstählen an/ aus Kraftfahrzeugen lag die Aufklärungsquote bei 3,8%.

Ein Anstieg der Fallzahlen gab es bei dem Diebstahl von Kraftwagen (+ 74 Fälle = +39,2 %) und den Sachbeschädigungen an Kfz (+168 Fälle = +5,9%).

Ca. 50% aller entwendeten Kfz hatten einen Wert von unter 10.000 Euro.

Mehr als die Hälfte der entwendeten Fahrzeuge wurden wieder aufgefunden.



## 2.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte

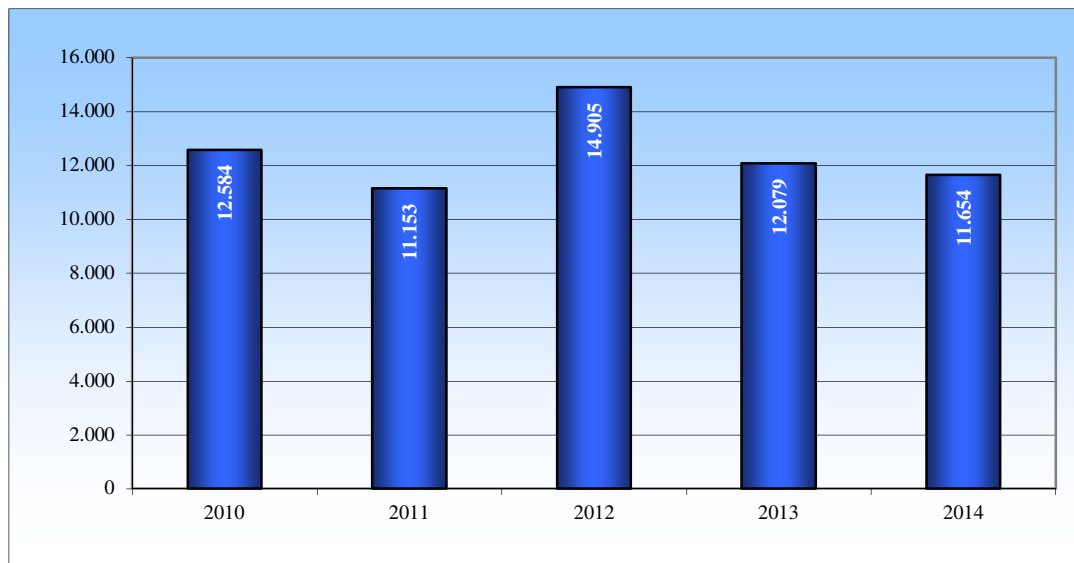
| Jahr | Gesamt zahlen | AQ in % | Betrug | Erschl. v. Leistungen | rechtsw. erlangte Zahlungsm. | Versicherungsbetrug | Urkundenfälschung |
|------|---------------|---------|--------|-----------------------|------------------------------|---------------------|-------------------|
| 2010 | 12.584        | 75,6    | 10.347 | 3.243                 | 611                          | 70                  | 769               |
| 2011 | 11.153        | 71,1    | 8.989  | 2.749                 | 567                          | 35                  | 612               |
| 2012 | 14.905        | 76,8    | 12.715 | 2.963                 | 598                          | 29                  | 733               |
| 2013 | 12.079        | 68,6    | 9.770  | 2.603                 | 647                          | 49                  | 780               |
| 2014 | 11.654        | 67,9    | 9.399  | 2.492                 | 619                          | 25                  | 613               |

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte sind im Vergleich zum Vorjahr um 425 Fälle = -3,5 % gesunken.

Bei dem Delikt Erschleichen von Leistungen ist ein Rückgang ( -111 Fälle = -4,3% ) festzustellen. Es handelt sich um ein Kontrolldelikt, bei dem Schwankungen in der Anzahl der Straftaten mit der Intensität der Überprüfungen im ÖPNV zusammenhängen können.

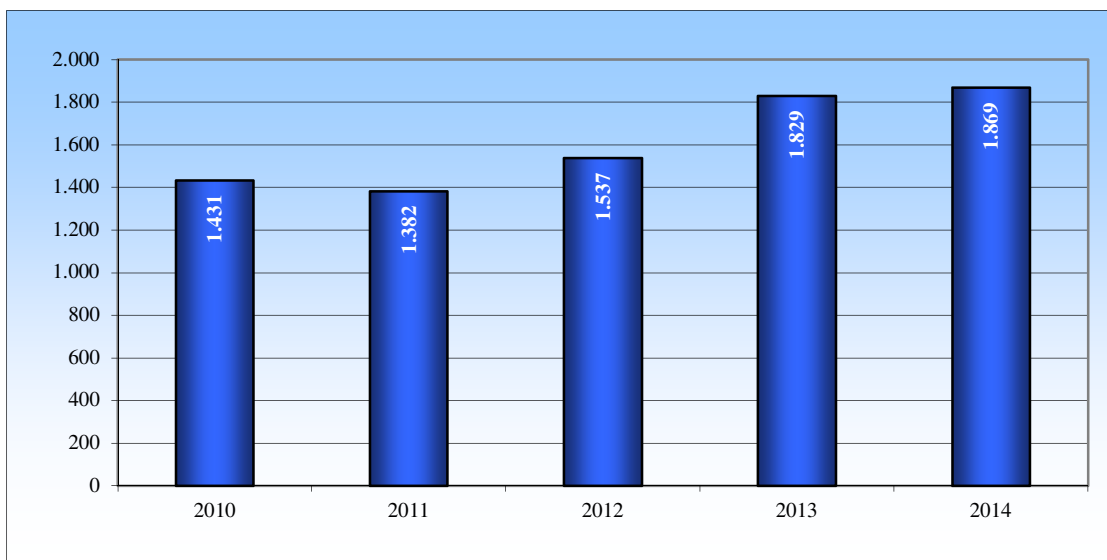
Des Weiteren gab es im Jahr 2014 einen erheblichen Rückgang beim Versicherungsbetrug. Hier wurden die Fallzahlen nahezu halbiert ( -24 Fälle / = - 48,9% ).

Die Fallzahlen beim Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren) sind gesunken.( -28 Fälle / = -3,8 % ).



## 2.8 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

| Jahr | Anzahl der Fälle | AQ in % | Zu- / Abnahme | RG- Tote | Zu- / Abnahme |
|------|------------------|---------|---------------|----------|---------------|
| 2010 | 1.431            | 93,1    | -39           | 16       | 1             |
| 2011 | 1.382            | 90,1    | -49           | 10       | -6            |
| 2012 | 1.537            | 91,5    | 152           | 14       | 4             |
| 2013 | 1.829            | 93,8    | 292           | 8        | -6            |
| 2014 | 1.869            | 92,1    | 40            | 5        | -3            |



Die Gesamtzahl der Rauschgiftdelikte beinhaltet auch die Fälle der direkten Beschaffungskriminalität. Im Jahr 2014 wurden 12 Fälle bekannt. Hierbei handelte es sich um Fälle von Diebstählen aus Arztpraxen und Krankenhäusern sowie Fälschungen von Rezepten, mit denen Betäubungsmittel erworben wurden.

Mit 1.869 Straftaten ist im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Hauptfaktor des Anstiegs sind wie schon 2013 die "Konsumentendelikte" im Zusammenhang mit Cannabisprodukten.

### Fallzahlen im Präsidialbereich

|                 | Besitz von BTM |      | Handel mit BTM |      |
|-----------------|----------------|------|----------------|------|
|                 | 2013           | 2014 | 2013           | 2014 |
| <b>Heroin</b>   | 123            | 72   | 49             | 22   |
| <b>Kokain</b>   | 34             | 27   | 8              | 8    |
| <b>Cannabis</b> | 937            | 951  | 141            | 185  |

### 3. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

| 2014  | TV<br>gesamt | TV<br>männl. | TV<br>weibl. | Kinder<br>0 bis unter<br>14 | Jugendliche<br>14 bis unter<br>18 | Heranw.<br>18 bis unter<br>21 | Erwachsene<br>über 21 |
|---|--------------|--------------|--------------|-----------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|-----------------------|
| Straftaten gesamt                                 | 20.467       | 15.146       | 5.321        | 640                         | 1.928                             | 1.967                         | 15.932                |
| Straftaten gg. das<br>Leben                       | 19           | 16           | 3            | 0                           | 1                                 | 1                             | 17                    |
| Straftaten gg die<br>sexuelle<br>Selbstbestimmung | 286          | 275          | 11           | 14                          | 26                                | 20                            | 226                   |
| Rohheitsdelikte                                   | 6.338        | 5.071        | 1.267        | 186                         | 613                               | 579                           | 4.960                 |
| Diebstahl gesamt                                  | 4.974        | 3.500        | 1.474        | 345                         | 632                               | 379                           | 3.618                 |
| Vermögens-/ Betrugs-<br>Fälschungsdelikte         | 5.935        | 4.144        | 1.791        | 40                          | 368                               | 620                           | 4.907                 |
| sonstige<br>Straftatbestände                      | 4.740        | 3.521        | 1.219        | 164                         | 589                               | 519                           | 3.468                 |
| Strafrechtliche<br>Nebengesetze                   | 2.337        | 2.046        | 291          | 14                          | 291                               | 372                           | 1.660                 |
| <b>davon</b><br>Rauschgiftdelikte                 | 1.746        | 1.527        | 219          | 13                          | 236                               | 316                           | 1.181                 |
| Gewaltkriminalität<br>(Summe)                     | 1.663        | 1.386        | 277          | 72                          | 253                               | 193                           | 1.145                 |
| Straßenkriminalität<br>(Summe)                    | 1.898        | 1.618        | 280          | 122                         | 347                               | 278                           | 1.151                 |

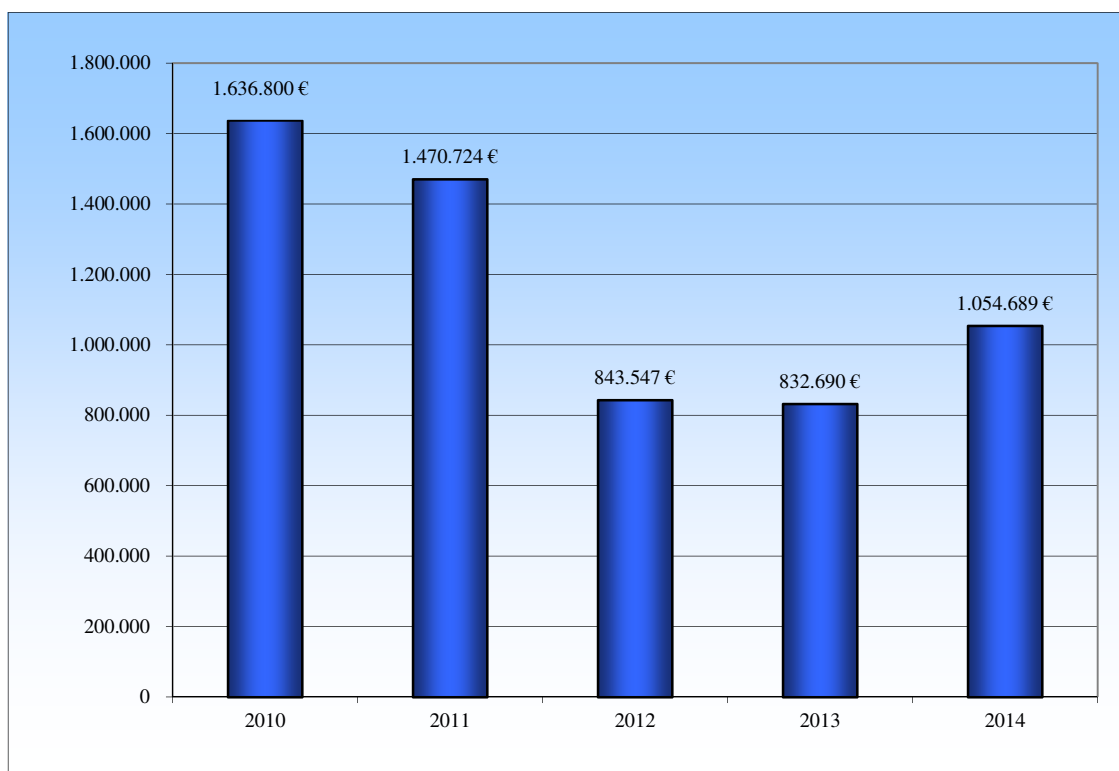
Im Jahr 2014 waren von den Gesamttatverdächtigen 22,2 % unter 21 Jahre alt (Vorjahr 22,7 %). Diese teilten sich wiederum in 14,2 % Kinder (Vorjahr 15,9 %), 42,5 % Jugendliche (Vorjahr ebenfalls 42,5 %) und 43,4 % Heranwachsende (Vorjahr 42,5 %) auf. Der größte Anteil der jugendlichen Tatverdächtigen trat bei den Diebstahlsdelikten, gefolgt von den Rohheitsdelikten in Erscheinung. 12,7 % (Vorjahr 15,7 %) aller Diebstahldelikte wurde von Jugendlichen begangen. Im Bereich der Rohheitsdelikte (Körperverletzungs-, Raub- und Freiheitsdelikte) sind Jugendliche mit einem Anteil von 9,7 % (Vorjahr ebenfalls 9,7%) und Heranwachsende mit 9,1 % (Vorjahr 9,6 %) vertreten. Dies betrifft speziell die Körperverletzungsdelikte (gefährliche/schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen; vorsätzlich leichte Körperverletzung und Bedrohung).

Bei den Vermögensdelikten war erkennbar, dass Jugendliche und Heranwachsende nicht nur durch Leistungerschleichungen ("Schwarzfahren") sondern auch durch Betrugstaten im Zusammenhang mit Internet-Auktionen auffielen.

Der Anteil der Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, die von Jugendlichen begangen wurden, ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Erwachsene Tatverdächtige traten hauptsächlich im Bereich der Rohheitsdelikte und der Vermögens- und Fälschungsdelikte in Erscheinung.

#### **4. Finanzermittlung**

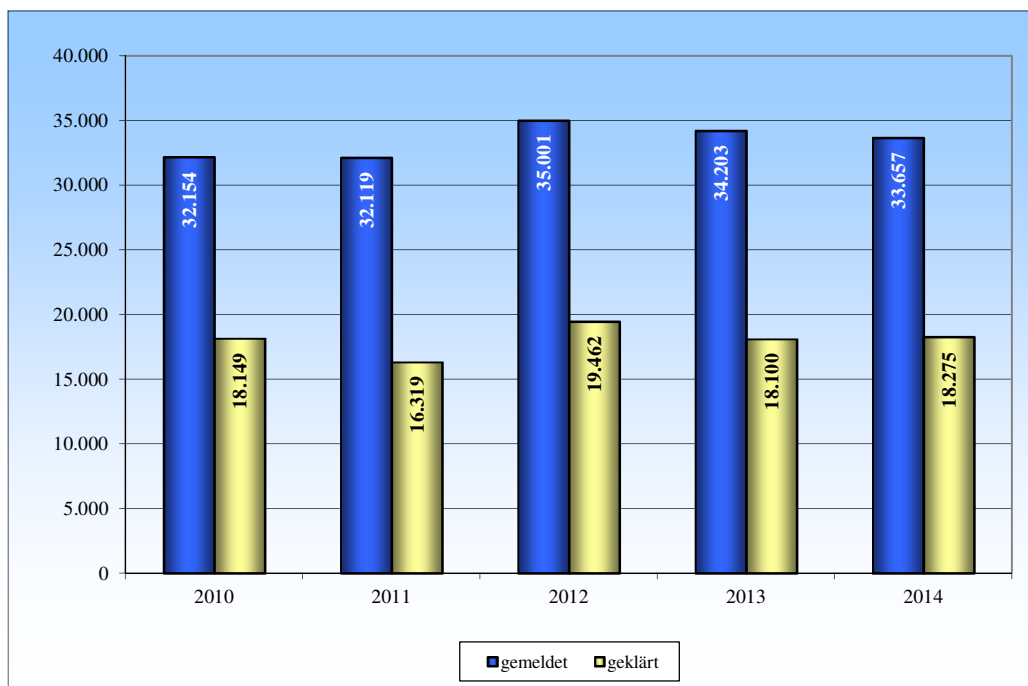
**Gesamtbetrag der abgeschöpften Werte beim PP Wuppertal: 1.054.689 €**



In 122 Fällen wurde erfolgreich Gewinn aus einer Straftat abgeschöpft. Die Summe der durch Vermögensabschöpfung zugunsten des Landes erzielten Erlöse schwankt insbesondere deshalb, weil die Realisierbarkeit von polizeilich und staatsanwaltschaftlich beantragten Vermögenseinziehungen von Einzelfallgestaltungen abhängt und diese Einzelfälle gelegentlich, wie 2010 und 2011, die Abschöpfung besonders hoher Summen ermöglichen. Unverändert wird in allen geeigneten Fällen versucht, neben der Strafe für die Täter auch eine Abschöpfung aller Gewinne aus den Straftaten zu realisieren.

## 1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Wuppertal

| Jahr | Straftaten |         | Aufklärung<br>in % | Anstieg/Rückgang |       | Einwohner | HZ     |
|------|------------|---------|--------------------|------------------|-------|-----------|--------|
|      | gemeldet   | geklärt |                    | absolut          | in %  |           |        |
| 2010 | 32.154     | 18.149  | 56,44              | 1.228            | 3,97  | 351.050   | 9.159  |
| 2011 | 32.119     | 16.319  | 50,81              | -35              | -0,11 | 349.721   | 9.184  |
| 2012 | 35.001     | 19.462  | 55,60              | 2.882            | 8,97  | 349.470   | 10.015 |
| 2013 | 34.203     | 18.100  | 52,92              | -798             | -2,28 | 349.770   | 9.779  |
| 2014 | 33.657     | 18.275  | 54,30              | -546             | -1,60 | 343.488   | 9.798  |



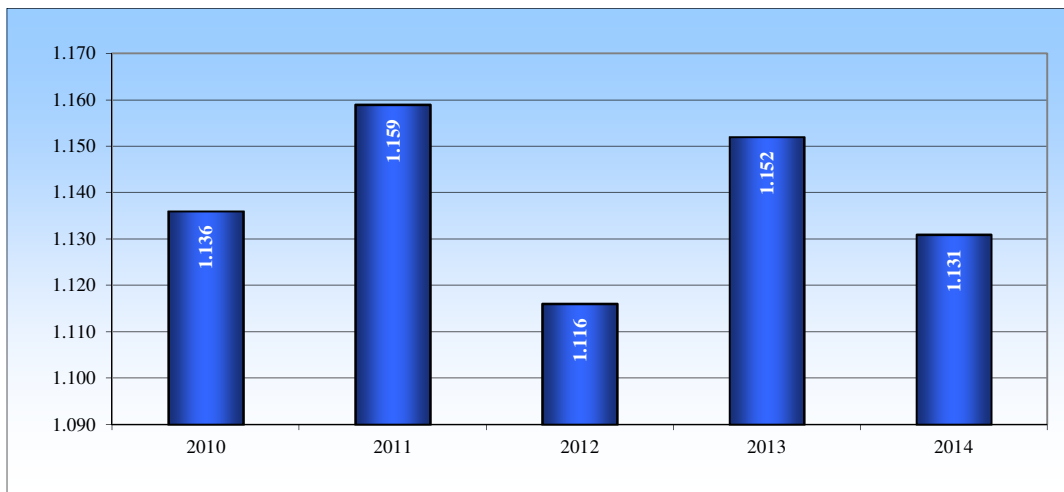
## 1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „Gewaltkriminalität“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

| Jahr | Fälle | AQ   | Zu-/    | Zu-/         |
|------|-------|------|---------|--------------|
|      |       |      | Abnahme | Abnahme in % |
| 2010 | 1.136 | 72,7 | -193    | -14,5        |
| 2011 | 1.159 | 68,1 | 23      | 2            |
| 2012 | 1.116 | 65,6 | -43     | -3,7         |
| 2013 | 1.152 | 66,7 | 36      | 3,2          |
| 2014 | 1.131 | 70,1 | -21     | -1,8         |



Die Gewaltkriminalität ist um 21 Fälle zurück gegangen, die Aufklärungsquote konnte auf 70,1 % verbessert werden.

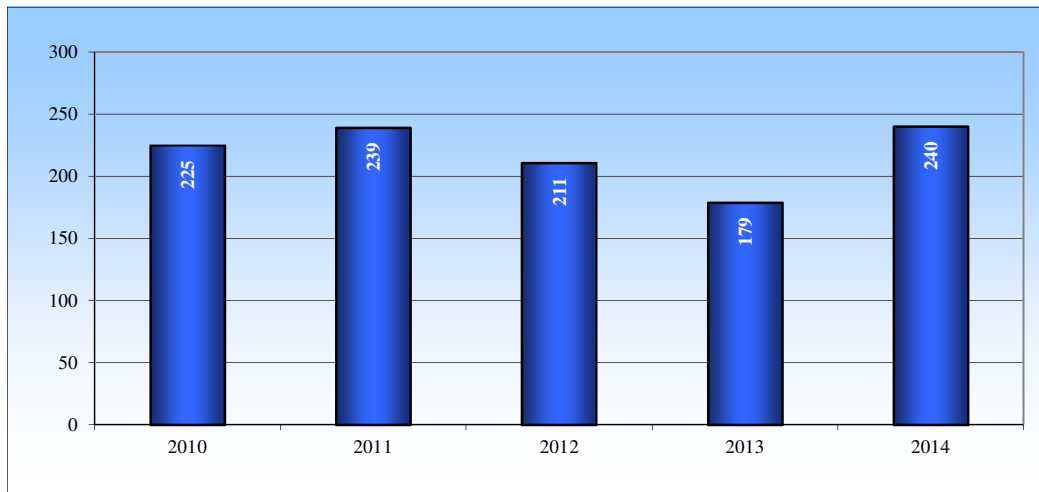
## 1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (insgesamt 240 Fälle) sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen (+61 Fälle = +34,1 %).

Insbesondere die Delikte Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses waren hier mit einer Zunahme von 21 Fällen (+58,3 %) und das Delikt Verbreitung von pornografischen Schriften ( 2014: 67 Fälle / 2013: 25 Fälle ) hauptsächlich für die gestiegenen Fallzahlen.

Beim sexuellen Missbrauch von Kindern reduzierten sich die bekanntgewordenen Fälle um 14,3% im Vergleich zum Vorjahr. Bei den 70 Fällen des Deliktsfelds „Ausnutzen sexueller Neigungen“ handelte es sich in 67 Fällen um die Verbreitung pornografischer Schriften und Erzeugnisse. 76,1 % (51 Fälle) konnten davon aufgeklärt werden. Im Bereich der Exhibitionistischen Handlungen konnten über die Hälfte der Täter ( 52,3%) identifiziert werden.

| Jahr | Gesamt-zahlen | AQ in % | Verge-waltungung | Sexuelle Nötigung | Sex. Missbr. v. Kindern | Erreg. öffentl. Ärgernisses | Ausn. sex. Neigungen |
|------|---------------|---------|------------------|-------------------|-------------------------|-----------------------------|----------------------|
| 2010 | 225           | 65,8    | 38               | 36                | 61                      | 42                          | 36                   |
| 2011 | 239           | 66,5    | 40               | 47                | 62                      | 39                          | 34                   |
| 2012 | 211           | 64,9    | 50               | 18                | 55                      | 35                          | 40                   |
| 2013 | 179           | 70,4    | 45               | 15                | 42                      | 36                          | 28                   |
| 2014 | 240           | 75,0    | 44               | 20                | 36                      | 57                          | 70                   |

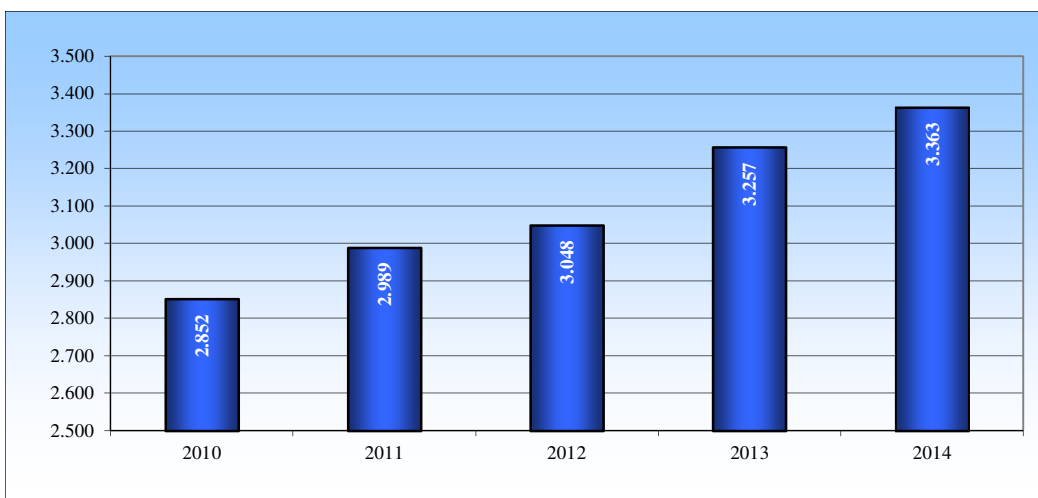




### 1.3 Körperverletzungsdelikte

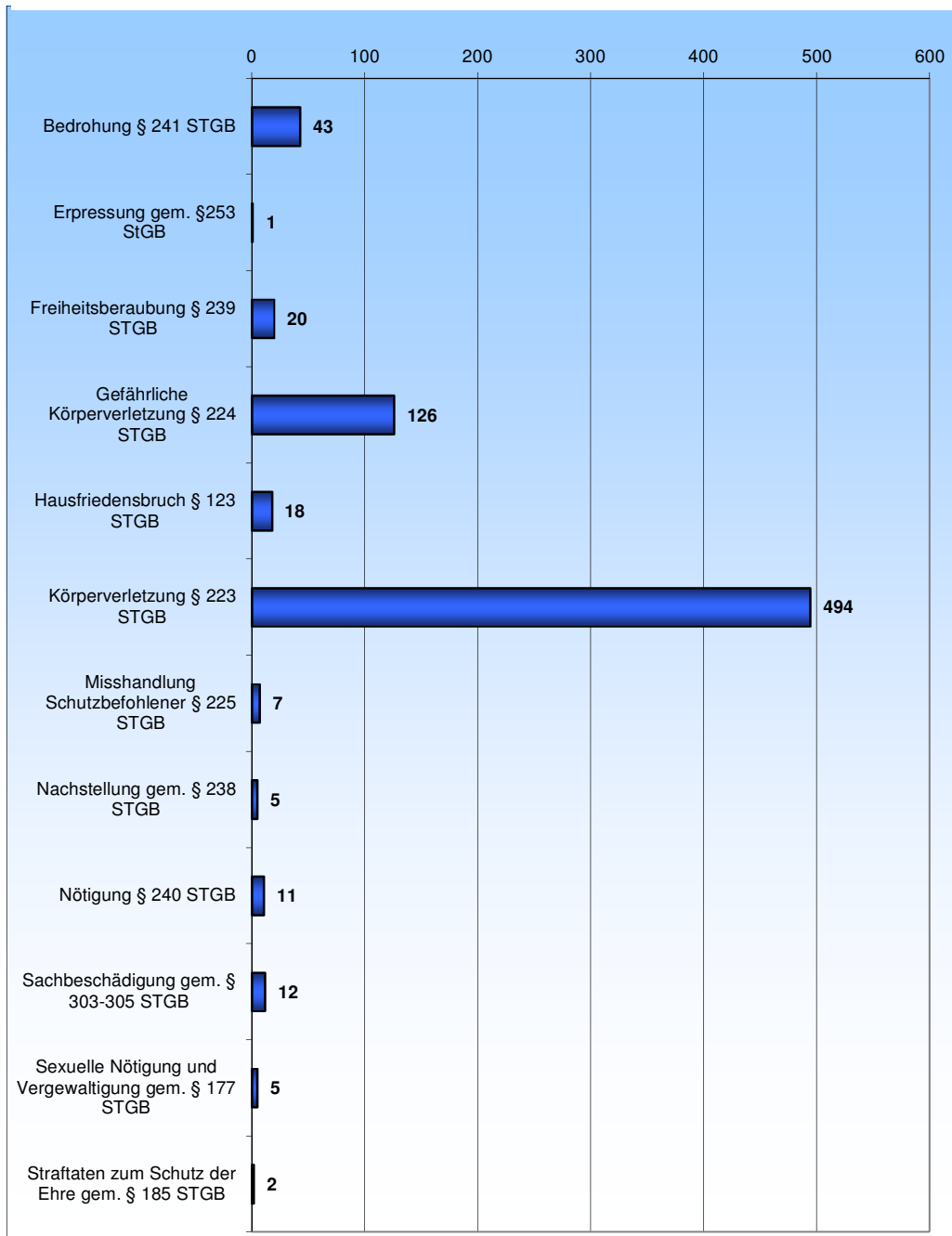
Die Gesamtzahl der Körperverletzungsdelikte nahm im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 % zu (+ 106 Fälle ). Dabei war insbesondere eine Zunahme der gefährlichen und schweren Körperverletzung (+110 Fälle = +16,9 %) und der gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+64 Fälle = + 17,9 %) festzustellen.

| Jahr | Gesamt-zahlen | AQ in % | KV mit tödl. Ausg. | gef./schw. KV | gef./schw. KV auf Str., Wegen & Plätzen | vors. leichte KV | fahrlässige KV |
|------|---------------|---------|--------------------|---------------|---|------------------|----------------|
| 2010 | 2.852         | 85,8    | 1                  | 770           | 416                                     | 2.000            | 62             |
| 2011 | 2.989         | 84,7    | -                  | 737           | 450                                     | 2.144            | 91             |
| 2012 | 3.048         | 85,4    | -                  | 698           | 379                                     | 2.256            | 75             |
| 2013 | 3.257         | 86,4    | -                  | 650           | 358                                     | 2.470            | 114            |
| 2014 | 3.363         | 86,5    | -                  | 760           | 422                                     | 2.479            | 107            |



### 1.3.1 Häusliche Gewalt

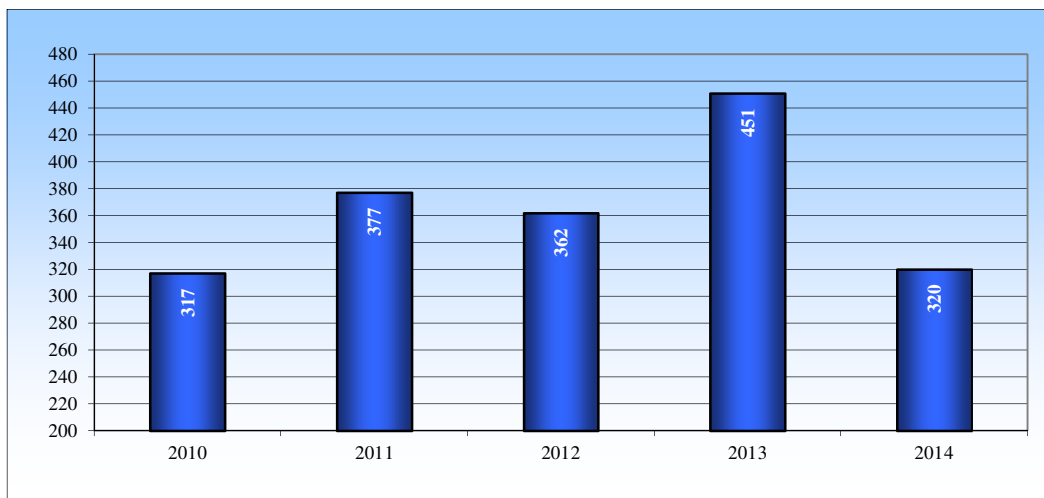
Im vergangenen Jahr wurden 744 Strafanzeigen (Vorjahr 712) wegen häuslicher Gewalt erstattet. Es wurden in den meisten Fällen Delikte der einfachen und gefährlichen Körperverletzung und der Bedrohung angezeigt. In 312 Fällen (Vorjahr 301) wurde der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen (= 41,9 % / Vorjahr 42,4 %).



### 1.4 Raub

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen deutlich rückläufig (- 131 Fälle = - 29,1%). Insbesondere war dies im Bereich des Straßenraubes (- 86 Fälle = - 33,9%) und bei den Raubüberfällen in Wohnungen (- 5 Fälle / = - 20,0 %) zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote lag bei 45 %.

| Jahr | Gesamt-zahlen | AQ in % | Raub auf Zahlst. und Geschäfte | Räub. Angriff auf Kraftf. | Handtaschen-raub | Straßen-raub | Raub in Wohnungen |
|------|---------------|---------|--------------------------------|---------------------------|------------------|--------------|-------------------|
| 2010 | 317           | 51,7    | 30                             | 2                         | 18               | 123          | 23                |
| 2011 | 377           | 50,1    | 52                             | 3                         | 20               | 168          | 14                |
| 2012 | 362           | 42,3    | 29                             | 2                         | 19               | 188          | 13                |
| 2013 | 451           | 47,7    | 22                             | 1                         | 15               | 254          | 25                |
| 2014 | 320           | 45,0    | 18                             | 0                         | 15               | 168          | 20                |

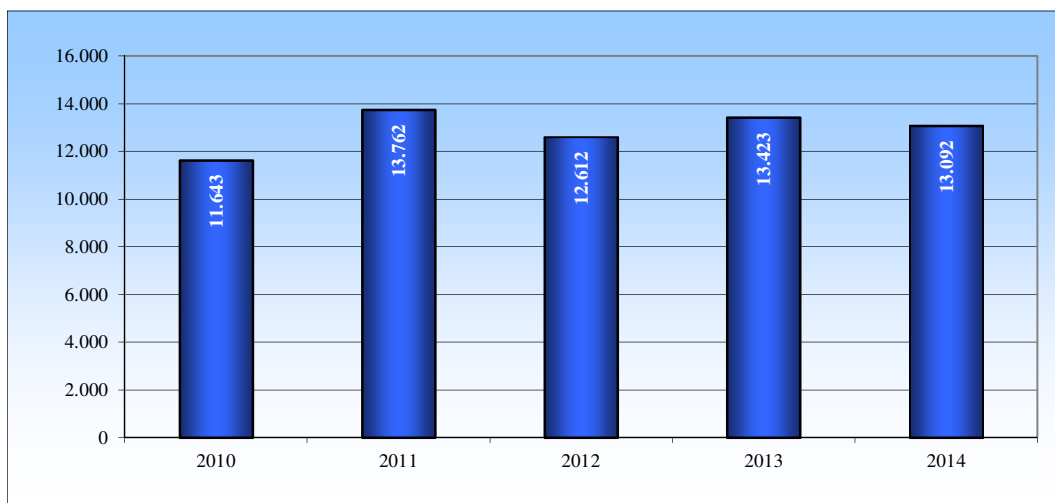


### 1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Bei den Eigentumsdelikten insgesamt ist ein Rückgang von - 331 Fälle = - 2,5% zu verzeichnen.

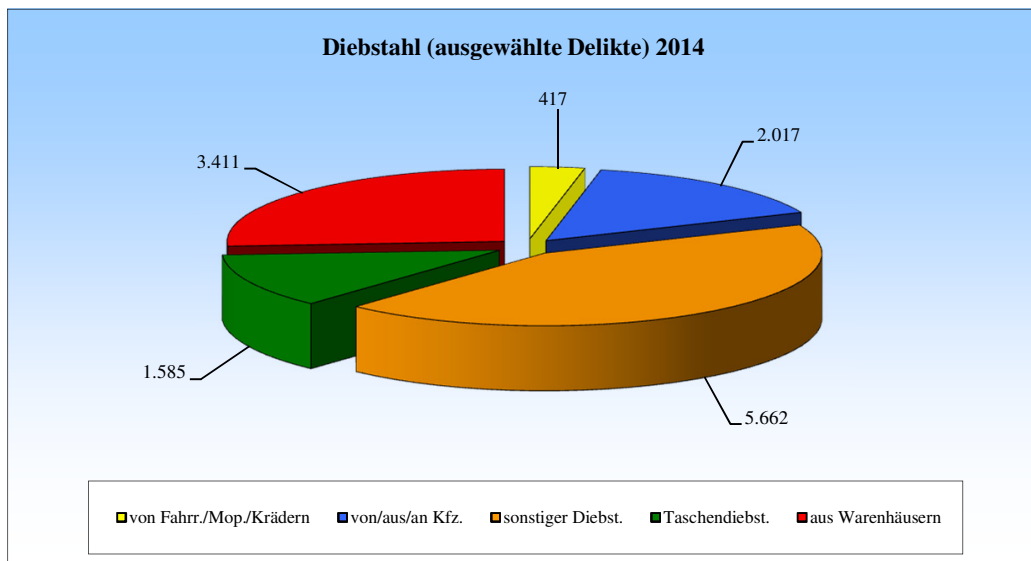
Zu einzelnen Deliktsbereichen wie Diebstählen rund um das Kraftfahrzeug, den Wohnungseinbruchdiebstahl, den Taschendiebstahl und den Ladendiebstahl wird gesondert berichtet.

| Jahr | Gesamt-zahlen | AQ in % | davon:   |         |          |         |
|------|---------------|---------|----------|---------|----------|---------|
|      |               |         | einf. D. | AQ in % | schw. D. | AQ in % |
| 2010 | 11.643        | 32,1    | 7.936    | 40,8    | 3.707    | 13,4    |
| 2011 | 13.762        | 29,5    | 8.742    | 39,1    | 5.020    | 12,6    |
| 2012 | 12.612        | 26,4    | 8.203    | 34,9    | 4.409    | 10,6    |
| 2013 | 13.423        | 27,4    | 8.824    | 35,4    | 4.599    | 12,1    |
| 2014 | 13.092        | 29,4    | 8.789    | 37,7    | 4.303    | 12,6    |



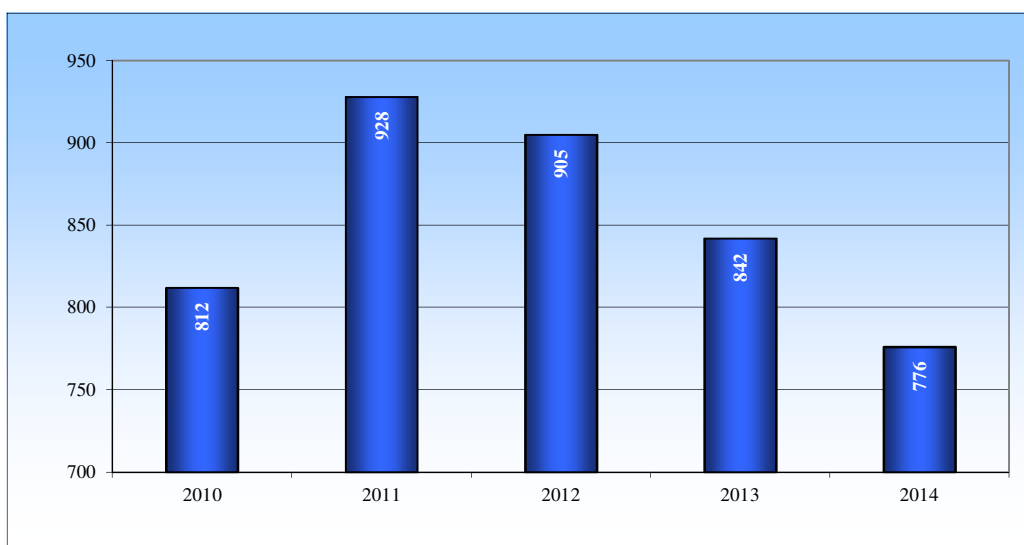
### ausgewählte Diebstahlsdelikte

| Jahr | Gesamt | Diebstahl von/aus/an Kfz | sonstiger Diebstahl | Taschen-diebstahl | aus Waren-häusern | von Fahrrädern /Mopeds/ Krädern |
|------|--------|--------------------------|---------------------|-------------------|-------------------|---------------------------------|
| 2010 | 11.643 | 1.677                    | 4.721               | 1.659             | 3.233             | 353                             |
| 2011 | 13.762 | 2.209                    | 5.290               | 1.986             | 3.890             | 387                             |
| 2012 | 12.612 | 1.895                    | 5.637               | 1.652             | 3.050             | 378                             |
| 2013 | 13.423 | 2.221                    | 5.868               | 1.744             | 3.198             | 392                             |
| 2014 | 13.092 | 2.017                    | 5.662               | 1.585             | 3.411             | 417                             |



### 1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

| Jahr | Fälle | Zu-/<br>Abnahme | AQ in % |
|------|-------|-----------------|---------|
| 2010 | 812   | -35             | 12,9    |
| 2011 | 928   | 116             | 14,9    |
| 2012 | 905   | -23             | 10,3    |
| 2013 | 842   | -63             | 15,3    |
| 2014 | 776   | -66             | 14,3    |



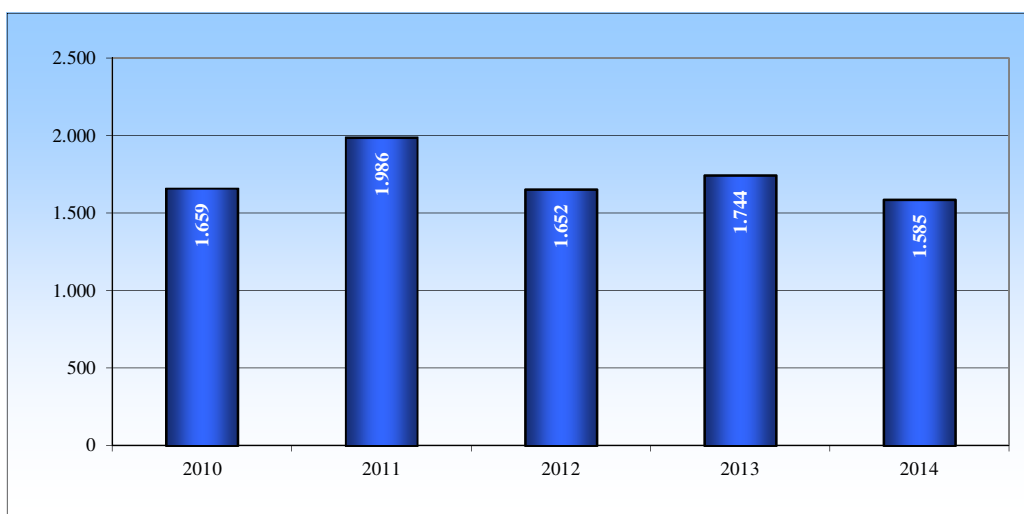
Mit 776 Wohnungseinbrüchen im Jahr 2014 ist erneut ein Rückgang von 7,8 % zu verzeichnen. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Reduzierung um 66 Fälle und ist der niedrigste Stand der letzten 5 Jahre.

Der Anteil der aufgeklärten Delikte entspricht 14,3 %.

Von den insgesamt 776 Fällen wurden 336 Delikte (= 43,3%) zur Tageszeit (06–21 Uhr) verübt, bei 344 Fällen ( 44,3% ) blieb es beim Versuch, weil die Täter die vorhandenen Sicherungseinrichtungen nicht überwinden konnten.

### 1.5.2 Taschendiebstahl

| Jahr | Fälle | Zu-/<br>Abnahme | AQ in % |
|------|-------|-----------------|---------|
| 2010 | 1.659 | 244             | 2,3     |
| 2011 | 1.986 | 327             | 3,3     |
| 2012 | 1.652 | -334            | 1,6     |
| 2013 | 1.744 | 92              | 3,9     |
| 2014 | 1.585 | -159            | 2,3     |



Im Bereich des Taschendiebstahls gab es einen Rückgang von 159 Fällen (- 9,1%). Von den ermittelten 60 Tatverdächtigen waren 45 Nichtdeutsche (75%). Dieser besonders schwer aufzuklärende Deliktsbereich soll auch weiterhin mit der im letzten Jahr gestarteten Aktion "Augen auf und Tasche zu" begleitet werden, um die Fallzahlen weiter zu reduzieren.



### 1.5.3 Kfz.-Delikte

| Jahr | Gesamt zahlen | AQ in % | Diebst. v. Kraftwagen | Diebst. v. Krafträdern | Diebst. aus Kfz. | Diebst. an Kfz. | Kfz. Untersch. | Sachbesch. an Kfz. |
|------|---------------|---------|-----------------------|------------------------|------------------|-----------------|----------------|--------------------|
| 2010 | 3.490         | 11,6    | 133                   | 145                    | 982              | 562             | 31             | 1.637              |
| 2011 | 4.214         | 8,7     | 131                   | 112                    | 1.508            | 570             | 43             | 1.850              |
| 2012 | 3.749         | 9,2     | 146                   | 112                    | * 1.749          |                 | 31             | 1.711              |
| 2013 | 4.015         | 10,8    | 115                   | 107                    | * 2.106          |                 | 42             | 1.645              |
| 2014 | 3.671         | 10,1    | 164                   | 83                     | * 1.853          |                 | 48             | 1.523              |

\* Deliktsfelder Diebst. aus Kfz und Diebst. an Kfz wurden zusammengefasst

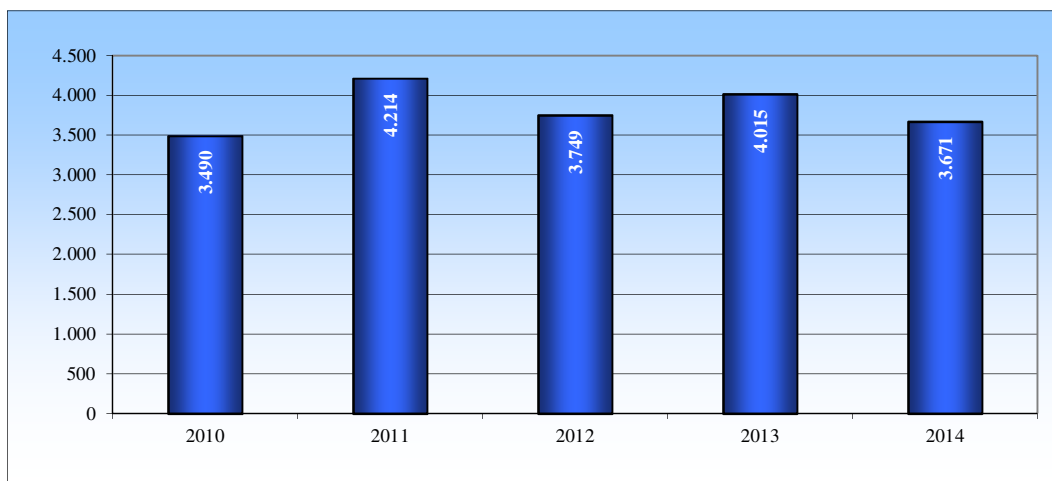
Die Zahl der Kfz- Delikte ist im Vergleich zum Vorjahr um 344 Fälle ( = - 8,6 % ) zurück gegangen.

Ausschlaggebend für den Rückgang waren hier in erster Linie die Diebstähle an/aus Kfz (- 253 Fälle = - 12,0 %). Weniger Delikte gab es auch beim Diebstahl von Krafträdern (-24 Fälle / = - 22,4 % ) und bei der Sachbeschädigung an Kfz (- 122 Fälle / = - 7,4 %). Die Diebstähle von Kraftfahrzeugen stieg auf 164 Delikte (Vorjahr: 115), was eine Steigerung der Delikte um 42,6 % bedeutet.

In den übrigen Deliktsbereichen gab es nur leichte bis keine Veränderungen der Fallzahlen.

Bevorzugtes Diebesgut waren wiederum insbesondere mobile Navigationsgeräte und Gegenstände, die "sorglos" im Fahrzeug hinterlassen wurden.

Die Deliktsfelder „Diebstahl an Kfz“ und „Diebstahl aus Kfz“ wurden 2012 erstmals statistisch zum „Diebstahl an/aus Kfz“ summiert.



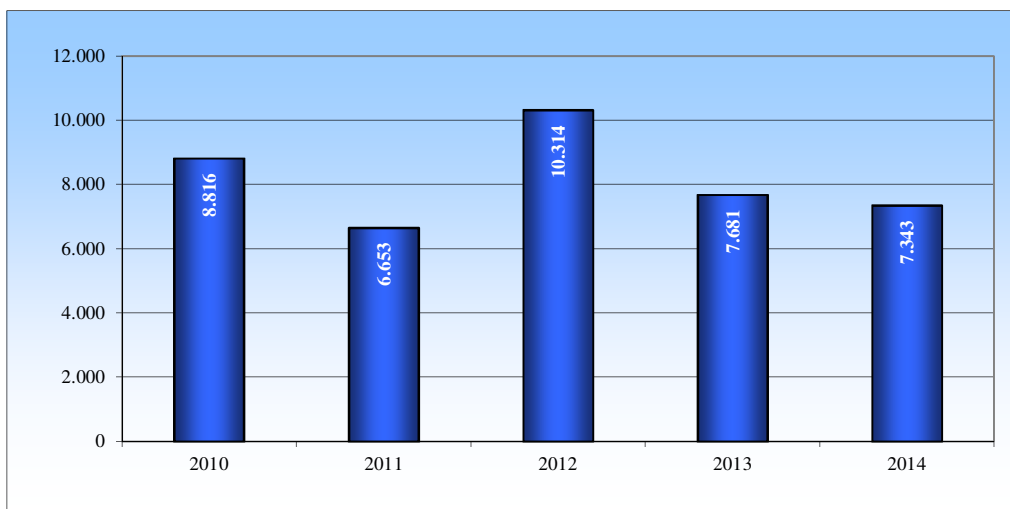


### 1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

| Jahr | Gesamt zahlen | AQ in % | Betrug | Erschl. v. Leistungen | rechtsw. erlangte. Zahlungsm. | Versicherungs- betrug | Urkunden- fälschung |
|------|---------------|---------|--------|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|---------------------|
| 2010 | 8.816         | 80,5    | 7.522  | 3.013                 | 417                           | 46                    | 471                 |
| 2011 | 6.653         | 74,5    | 5.608  | 2.176                 | 346                           | 25                    | 285                 |
| 2012 | 10.314        | 81,4    | 9.058  | 2.223                 | 399                           | 21                    | 415                 |
| 2013 | 7.681         | 73,0    | 6.378  | 2.153                 | 478                           | 35                    | 437                 |
| 2014 | 7.343         | 72,4    | 6.034  | 2.122                 | 474                           | 21                    | 372                 |

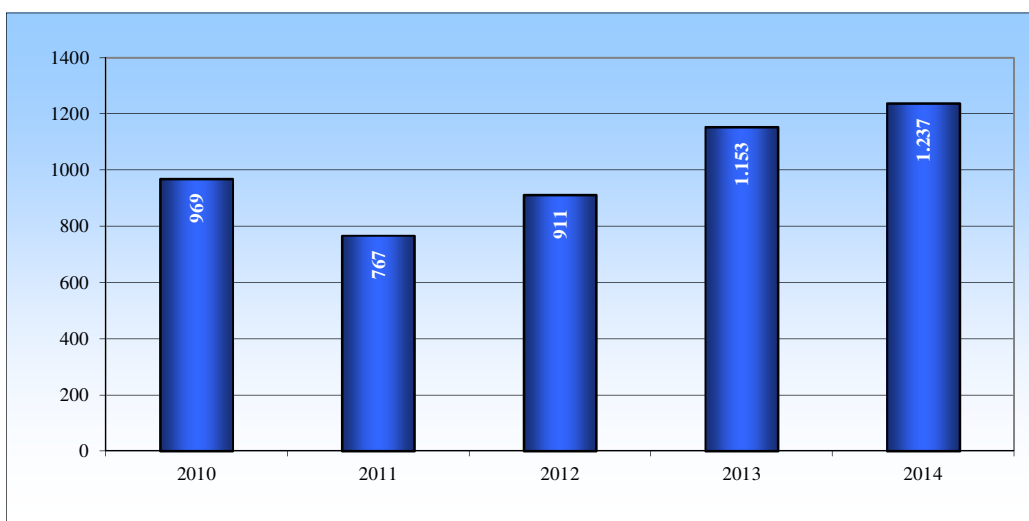
Die Vermögens- und Fälschungsdelikte verzeichneten erneut im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang, hauptsächlich im Bereich des Betruges (- 344 Fälle = - 5,4 %) und der Urkundenfälschung (- 65 Fälle / = - 14,9 %).

Die Fallzahlen beim Betrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten (z.B. Skimming) sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.



### 1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

| Jahr | Anzahl der Fälle | AQ in % | Zu- / Abnahme | RG- Tote | Zu- / Abnahme |
|------|------------------|---------|---------------|----------|---------------|
| 2010 | 969              | 92,3    | 11            | 11       | 1             |
| 2011 | 767              | 90,9    | -202          | 9        | -2            |
| 2012 | 911              | 90,6    | 144           | 10       | 1             |
| 2013 | 1.153            | 94,2    | 242           | 8        | -2            |
| 2014 | 1.237            | 92,2    | 84            | 4        | -4            |

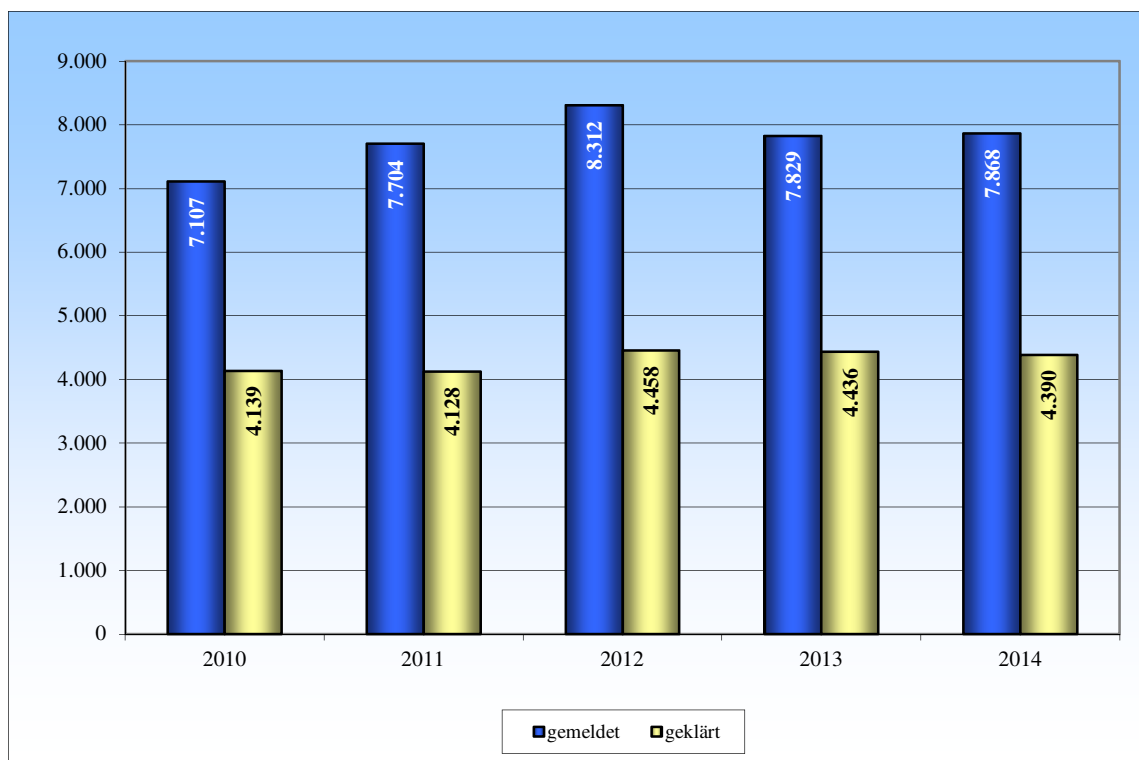


## **2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht**

| 2014  | TV<br>gesamt | TV<br>männl. | TV<br>weibl. | Kinder<br>0 bis unter<br>14 | Jugendliche<br>14 bis unter<br>18 | Heranw.<br>18 bis unter<br>21 | Erwachsene<br>über 21 |
|---|--------------|--------------|--------------|-----------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|-----------------------|
| Straftaten gesamt                                 | 13.335       | 9.912        | 3.423        | 398                         | 1.291                             | 1.302                         | 10.344                |
| Straftaten gg. das<br>Leben                       | 10           | 8            | 2            | 0                           | 1                                 | 0                             | 9                     |
| Straftaten gg die<br>sexuelle<br>Selbstbestimmung | 169          | 160          | 9            | 6                           | 15                                | 10                            | 138                   |
| Rohheitsdelikte                                   | 4.001        | 3.212        | 789          | 106                         | 395                               | 361                           | 3.139                 |
| Diebstahl gesamt                                  | 3.160        | 2.247        | 913          | 235                         | 415                               | 241                           | 2.269                 |
| Vermögen-/<br>Fälschungsdelikte                   | 4.156        | 2.906        | 1.250        | 27                          | 286                               | 459                           | 3.384                 |
| sonstige<br>Straftatbestände                      | 3.044        | 2.277        | 767          | 101                         | 419                               | 362                           | 2.162                 |
| Strafrechtliche<br>Nebengesetze                   | 1.559        | 1.379        | 180          | 4                           | 193                               | 229                           | 1.133                 |
| davon<br>Rauschgiftdelikte                        | 1.130        | 1.001        | 129          | 3                           | 146                               | 180                           | 801                   |
| Gewaltkriminalität<br>(Summe)                     | 1.056        | 878          | 178          | 42                          | 162                               | 116                           | 736                   |
| Straßenkriminalität<br>(Summe)                    | 1.184        | 1.013        | 171          | 72                          | 219                               | 182                           | 711                   |

## 1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Remscheid

| Jahr | Straftaten |         | Aufklärung<br>in % | Anstieg/Rückgang |        | Einwohner | HZ    |
|------|------------|---------|--------------------|------------------|--------|-----------|-------|
|      | gemeldet   | geklärt |                    | absolut          | in %   |           |       |
| 2010 | 7.107      | 4.139   | 58,24              | -816             | -10,30 | 111.422   | 6.378 |
| 2011 | 7.704      | 4.128   | 53,58              | 597              | 8,40   | 110.563   | 6.968 |
| 2012 | 8.312      | 4.458   | 53,63              | 608              | 7,89   | 109.596   | 7.584 |
| 2013 | 7.829      | 4.436   | 56,66              | -483             | -5,81  | 108.793   | 7.196 |
| 2014 | 7.868      | 4.390   | 55,80              | 39               | 0,50   | 108.955   | 7.221 |



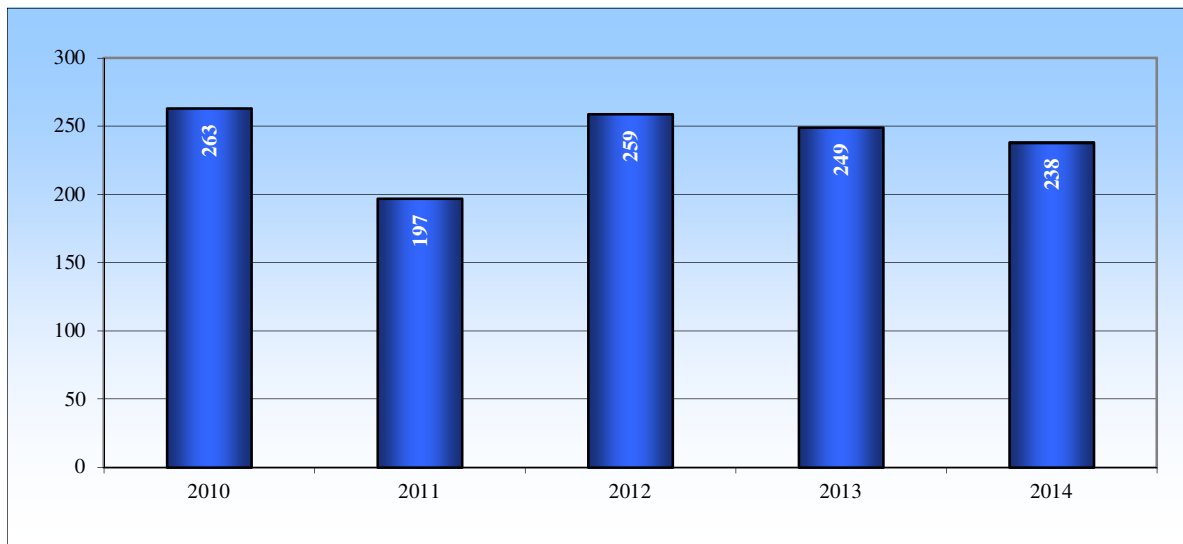
## 1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „Gewaltkriminalität“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

| Jahr | Fälle | AQ   | Zu-/<br>Abnahme | Zu-/<br>Abnahme in % |
|------|-------|------|-----------------|----------------------|
| 2010 | 263   | 79,8 | -34             | -11,4                |
| 2011 | 197   | 76,7 | -66             | -25,1                |
| 2012 | 259   | 74,5 | 62              | 31,5                 |
| 2013 | 249   | 75,5 | -10             | -3,9                 |
| 2014 | 238   | 82,4 | -11             | -4,4                 |



Im Vergleich zum Vorjahr hat die Gewaltkriminalität leicht abgenommen (-11 Fälle = - 4,4%). Die Aufklärungsquote konnte auf 82,4% verbessert werden und ist auf dem höchsten Stand seit dem Jahr 2006.

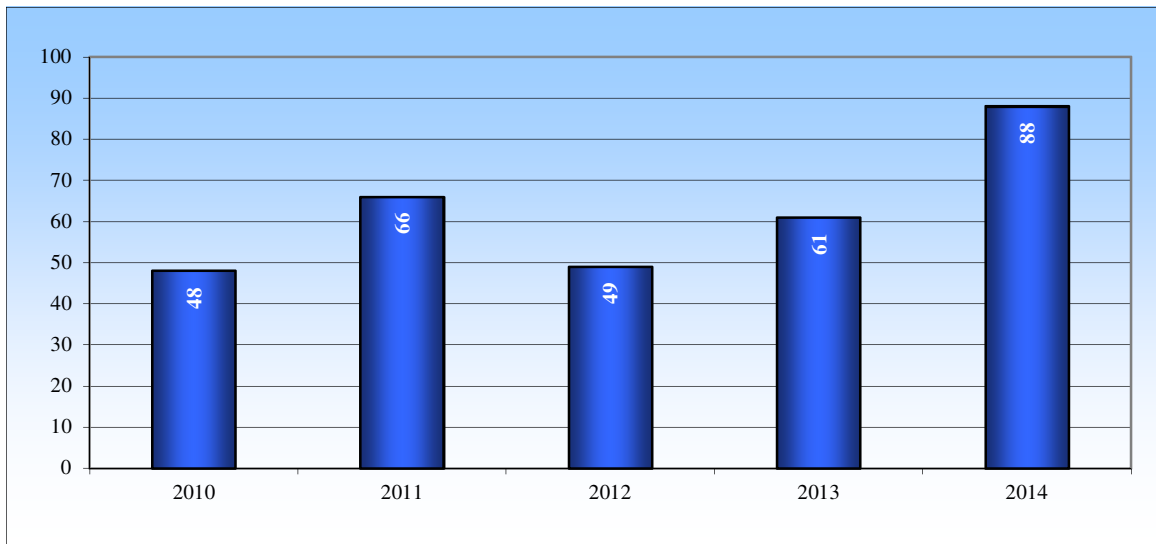
## 1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist im Vergleich zum Vorjahr um 44,3 % (+ 27 Fälle) angestiegen, insbesondere durch einen deutlichen Anstieg im Bereich der Exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses mit + 10 Fälle im Vergleich zum Vorjahr. Für 13 der 27 erfassten Fälle konnte ein Täter ermittelt werden.

Für den Bereich des sexuellen Missbrauchs von Kindern wurden 22 Fälle für die Stadt Remscheid bekannt. Dies bedeutet einen Anstieg von +12 Fällen im Vergleich zum Vorjahr. Von den 22 Fällen konnten 19 aufgeklärt werden ( 86,4%).

Häufig wurden auch die Fälle des Ausnutzens sexueller Neigungen (19 Fälle) angezeigt. Es handelte sich hier in allen Fällen um das Verbreiten pornografischer Erzeugnisse.

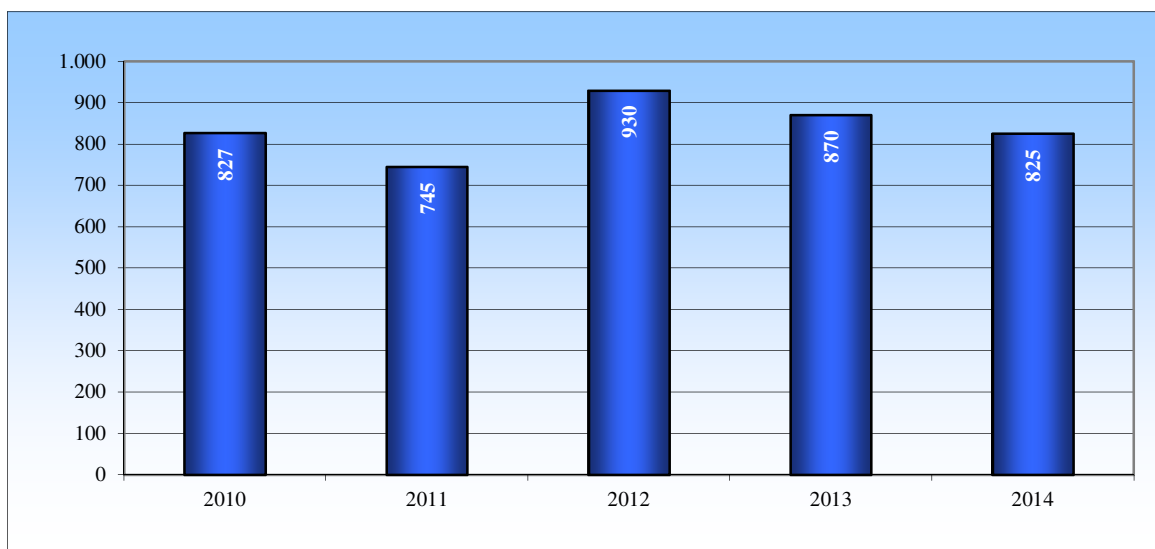
| Jahr | Gesamt-zahlen | AQ in % | Verge-waltungung | Sexuelle Nötigung | Sex. Missbr. v. Kindern | Erreg. öffentl. Ärgernisses | Ausn. Sex. Neigungen |
|------|---------------|---------|------------------|-------------------|-------------------------|-----------------------------|----------------------|
| 2010 | 48            | 87,5    | 6                | 5                 | 22                      | 7                           | 3                    |
| 2011 | 66            | 83,3    | 13               | 13                | 18                      | 4                           | 11                   |
| 2012 | 49            | 77,6    | 10               | 6                 | 11                      | 7                           | 13                   |
| 2013 | 61            | 70,5    | 8                | 8                 | 10                      | 17                          | 12                   |
| 2014 | 88            | 71,6    | 7                | 10                | 22                      | 27                          | 19                   |



### 1.3 Körperverletzungsdelikte

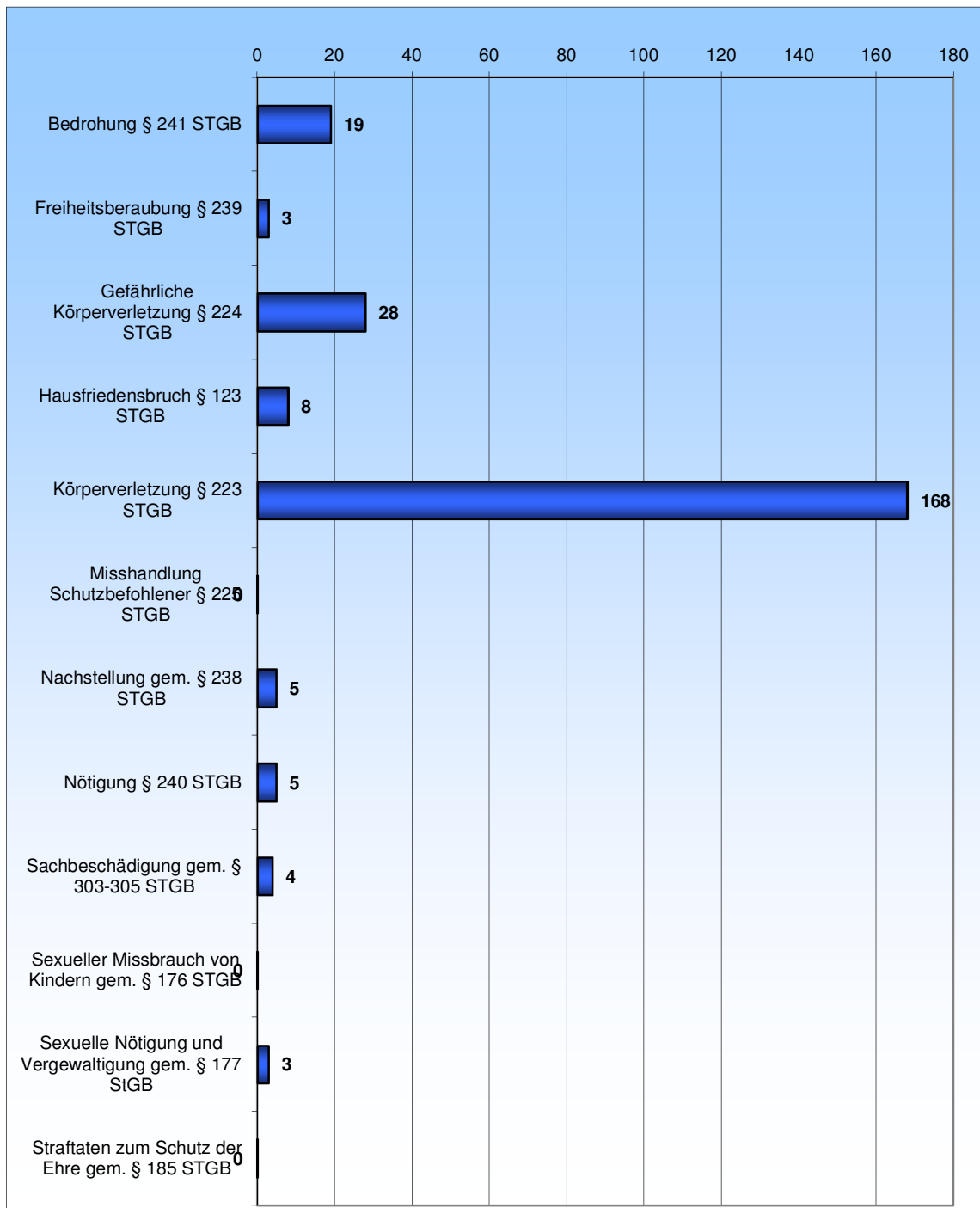
Die Gesamtzahl der Körperverletzungsdelikte ist im Vergleich zum Vorjahr niedriger (- 45 Fälle = - 5,2 %). Die Aufklärungsquote konnte um 0,9 % auf 91,8 % leicht verbessert werden.

| Jahr | Gesamt-zahlen | AQ in % | KV mit tödl. Ausg. | gef./schw. KV | gef./schw. KV auf Str., Wegen & Plätzen | vors. leichte KV | fahrlässige KV |
|------|---------------|---------|--------------------|---------------|---|------------------|----------------|
| 2010 | 827           | 89,7    | 1                  | 203           | 102                                     | 585              | 33             |
| 2011 | 745           | 91,0    | -                  | 135           | 81                                      | 574              | 34             |
| 2012 | 930           | 84,6    | -                  | 193           | 106                                     | 705              | 25             |
| 2013 | 870           | 90,9    | 1                  | 173           | 72                                      | 661              | 33             |
| 2014 | 825           | 91,8    | -                  | 177           | 82                                      | 620              | 25             |



### 1.3.1 Häusliche Gewalt

Im vergangenen Jahr wurden 243 Strafanzeigen (Vorjahr 284) wegen häuslicher Gewalt erstattet. In 104 Fällen (Vorjahr 116) wurde der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen (= 42,8% / Vorjahr 40,8%). Dabei wurden in den meisten Fällen Körperverletzungsdelikte der einfachen und gefährlichen Art sowie Bedrohung und Nötigung angezeigt.





### 1.4 Raub

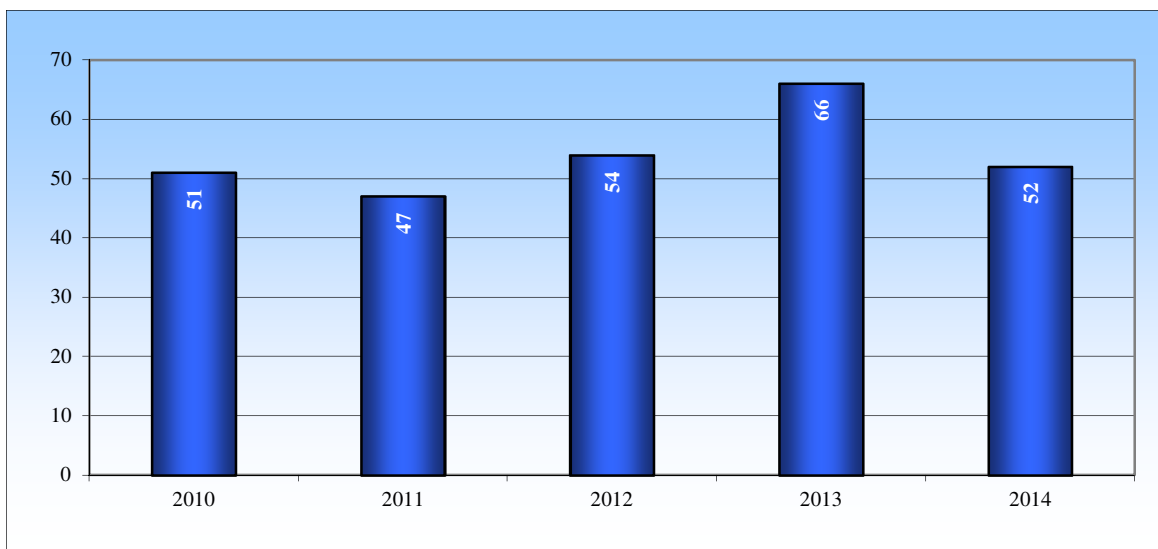
In diesem Bereich wurden 21,2 % weniger Delikte (- 14 Fälle) erfasst.

Die Fallzahlen beim Raub auf Zahlstellen und Geschäfte und beim Raub in Wohnungen blieben im Vorjahresvergleich nahezu identisch.

Betroffen waren eine Spielhalle und eine Zahlstelle. Der Raub auf die Spielhalle konnte aufgeklärt werden. Die vier Delikte Raub in Wohnungen umfassen auch die räuberische Erpressung in Wohnungen. Hier konnten alle vier Delikte aufgeklärt werden. Die Aufklärungsquote konnte insgesamt um fast 20% auf 71,2% verbessert werden.

Die Fallzahlen beim Straßenraub sind um 15 Fälle (- 36,6 %) niedriger als im Vorjahr. Unter Straßenraub ist auch die Fallgestaltung erfasst, die von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden als „Abzocken“ bezeichnet wird und z.B. zur Erlangung von Smartphones verübt werden.

| Jahr | Gesamt-zahlen | AQ in % | Raub auf Zahlst. und Geschäften | Räub. Angriff auf Kraftf. | Handtaschen-raub | Straßen-raub | Raub in Wohnungen |
|------|---------------|---------|---------------------------------|---------------------------|------------------|--------------|-------------------|
| 2010 | 51            | 62,8    | 3                               | -                         | 2                | 15           | 4                 |
| 2011 | 47            | 51,1    | -                               | -                         | 3                | 20           | 5                 |
| 2012 | 54            | 55,6    | 3                               | -                         | 3                | 24           | 7                 |
| 2013 | 66            | 53,0    | 2                               | 1                         | -                | 41           | 3                 |
| 2014 | 52            | 71,2    | 2                               | 0                         | 2                | 26           | 4                 |

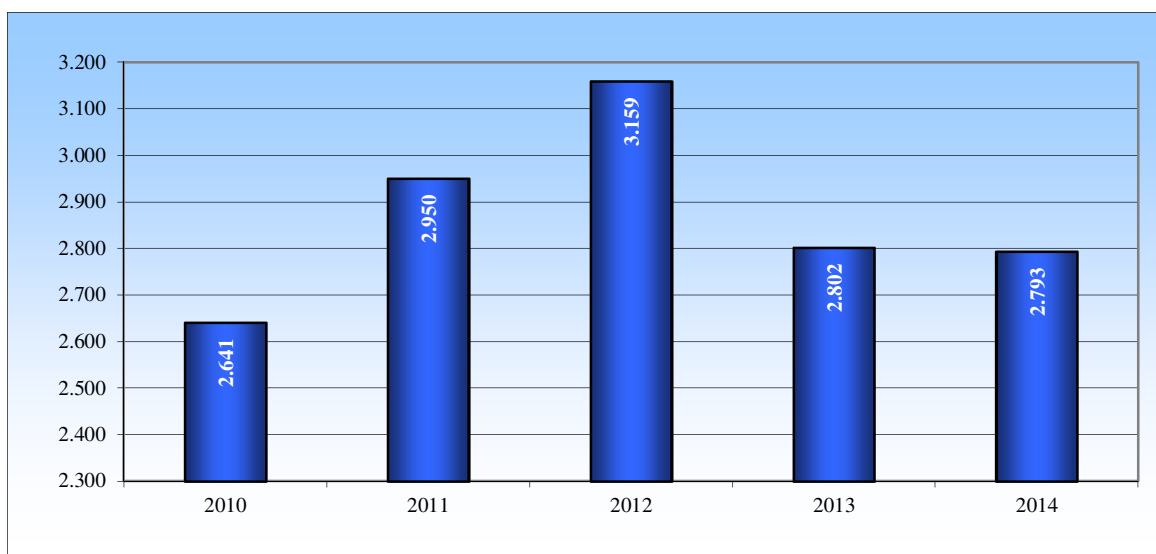


### 1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Die Eigentumsdelikte sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (- 9 Fälle = - 0,3 %). Der Diebstahl ohne erschwerende Umstände (- 56 Fälle = - 3,0 %) nahm leicht ab und der Diebstahl unter erschwerenden Umständen (+ 47 Fälle = + 4,9 %) nahm leicht zu. Die Aufklärungsquote konnte beim einfachen Diebstahl um 3,9 % auf 44,1 % gesteigert werden.

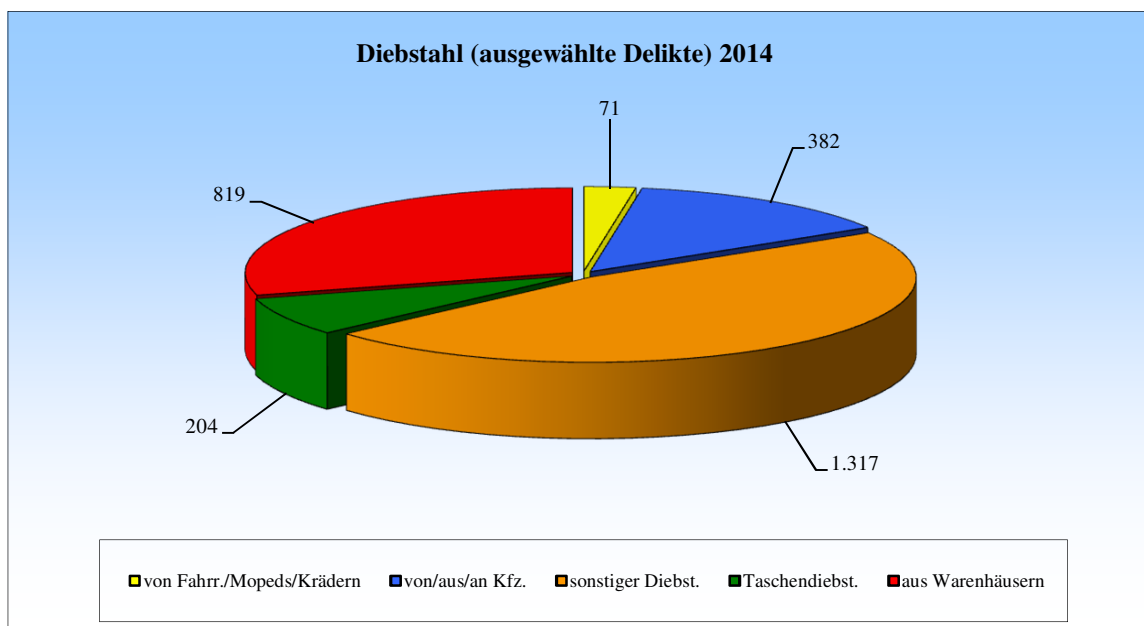
Die Zahlen aller Diebstahlsdelikte beinhalten auch die Diebstähle rund um das Kraftfahrzeug, den Wohnungseinbruchdiebstahl, den Taschendiebstahl und den Ladendiebstahl. Über diese Entwicklungen wird gesondert berichtet.

| Jahr | Gesamt-zahlen | AQ in % | davon:   |         |          |         |
|------|---------------|---------|----------|---------|----------|---------|
|      |               |         | einf. D. | AQ in % | schw. D. | AQ in % |
| 2010 | 2.641         | 35,9    | 1.748    | 47,8    | 893      | 12,7    |
| 2011 | 2.950         | 29,8    | 1.976    | 39,1    | 974      | 10,9    |
| 2012 | 3.159         | 30,0    | 1.921    | 40,9    | 1.238    | 13,0    |
| 2013 | 2.802         | 32,3    | 1.846    | 40,2    | 956      | 16,9    |
| 2014 | 2.793         | 33,6    | 1.790    | 44,1    | 1.003    | 14,9    |



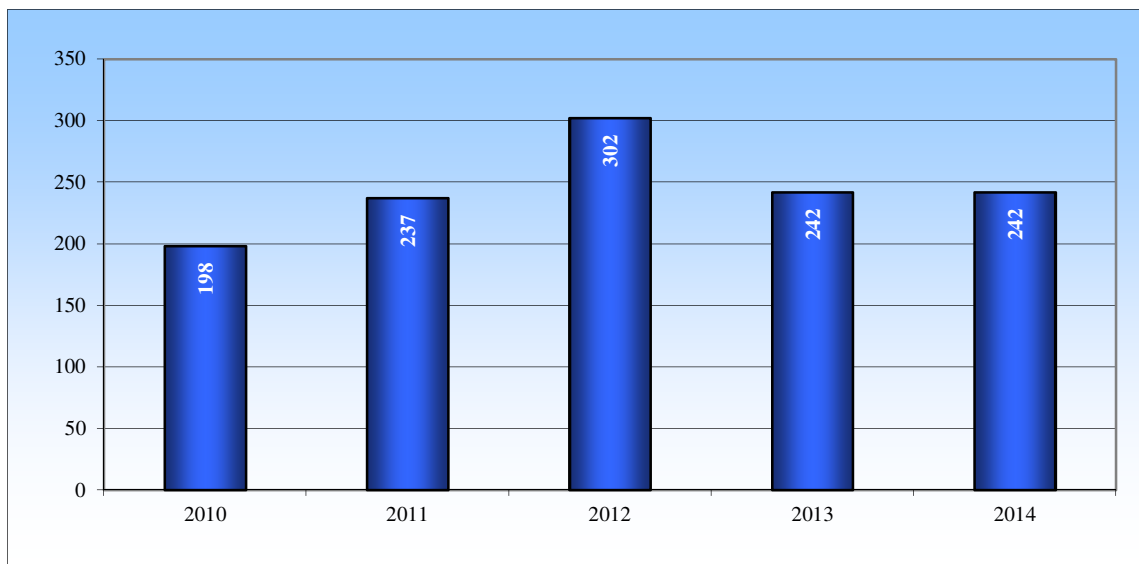
### ausgewählte Diebstahlsdelikte

| Jahr | Gesamt | Diebstahl von/aus/an Kfz | sonstiger Diebstahl | Taschen- diebstahl | aus Waren- häusern | von Fahrrädern /Mopeds/ Krädern |
|------|--------|--------------------------|---------------------|--------------------|--------------------|---------------------------------|
| 2010 | 2.641  | 426                      | 1.094               | 214                | 834                | 73                              |
| 2011 | 2.950  | 497                      | 1.186               | 347                | 861                | 59                              |
| 2012 | 3.159  | 465                      | 1.501               | 286                | 787                | 120                             |
| 2013 | 2.802  | 390                      | 1.347               | 242                | 743                | 80                              |
| 2014 | 2.793  | 382                      | 1.317               | 204                | 819                | 71                              |



### 1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

| Jahr | Fälle | Zu-/<br>Abnahme | AQ in % |
|------|-------|-----------------|---------|
| 2010 | 198   | 58              | 12,6    |
| 2011 | 237   | 39              | 10,1    |
| 2012 | 302   | 65              | 8,9     |
| 2013 | 242   | -60             | 14,1    |
| 2014 | 242   | 0               | 15,7    |



Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen in der Stadt Remscheid mit 242 Delikten unverändert.

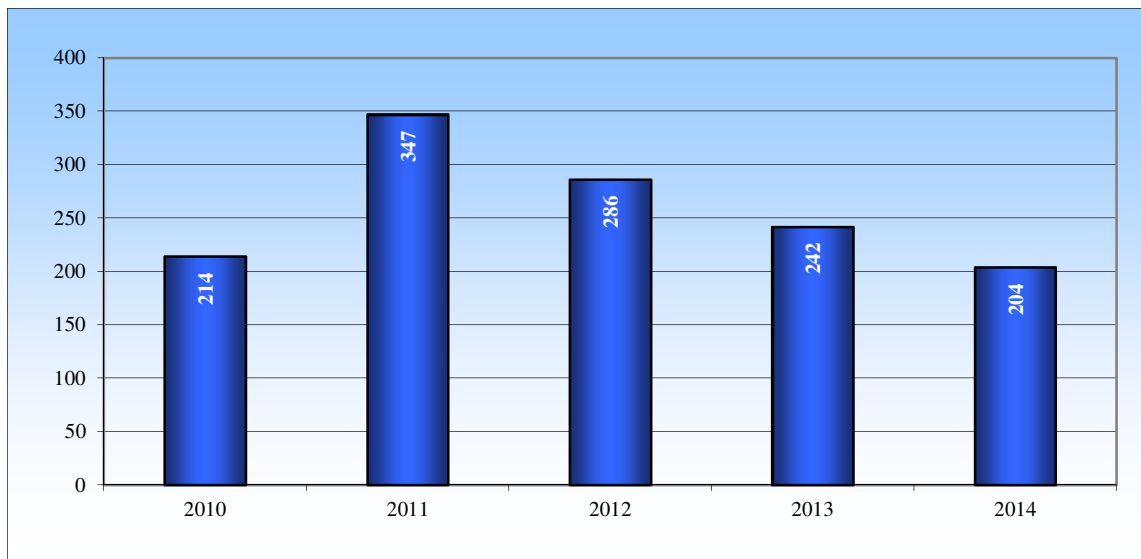
Von den insgesamt 242 Fällen sind 103 Wohnungseinbrüche (= 42,6 %) zur Tageszeit (06-21 Uhr) verübt worden.

In der Gesamtzahl sind auch die *versuchten* Wohnungseinbruchdiebstähle enthalten, die etwa 39,3% aller Fälle ausmachten.

Die Aufklärungsquote konnte auf 15,7 % verbessert werden.

## 1.5.2 Taschendiebstahl

| Jahr | Fälle | Zu-/<br>Abnahme | AQ in % |
|------|-------|-----------------|---------|
| 2010 | 214   | 46              | 1,4     |
| 2011 | 347   | 133             | 1,7     |
| 2012 | 286   | -61             | 4,6     |
| 2013 | 242   | -44             | 0,8     |
| 2014 | 204   | -38             | 4,4     |



Mit 204 registrierten Fällen des Taschendiebstahls ist im Vergleich zu den drei Vorjahren ein weiterer, deutlicher Abwärtstrend (- 38 Fälle = - 15,7%) zu verzeichnen. Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich besonders schwer aufzuklären. Daher soll durch das Projekt "Augen auf und Tasche zu" in den Innenstädten des bergischen Städtedreieck Langfingern das Leben schwer gemacht werden, um die Fallzahlen auch in den nächsten Jahren weiter zu reduzieren. Von den 13 ermittelten Tatverdächtigen waren 9 Nichtdeutsche (69,2 %).

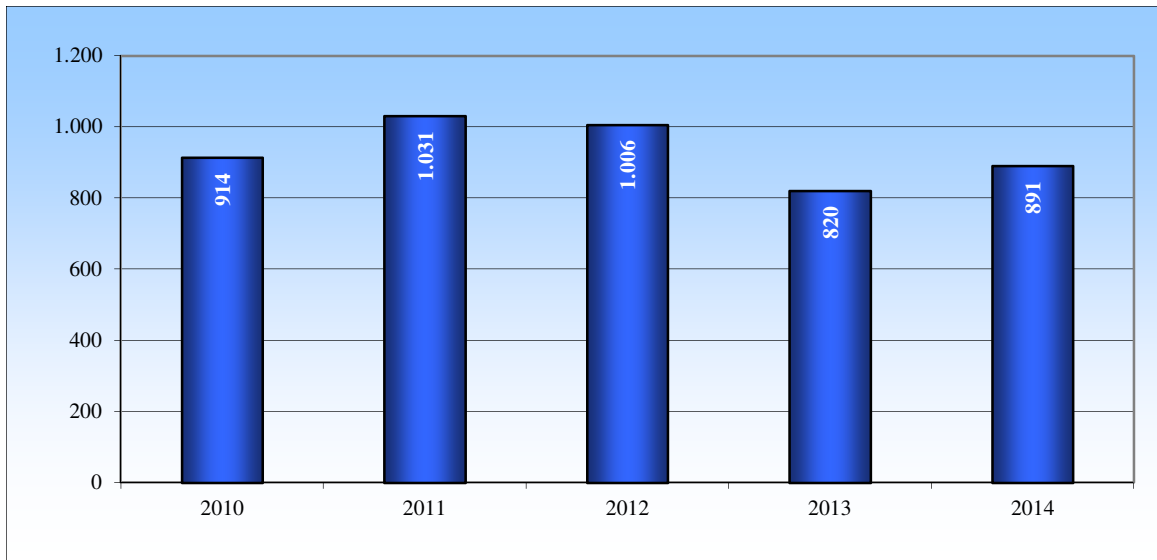


### 1.5.3 Kfz.-Delikte

| Jahr | Gesamt zahlen | AQ in % | Diebst. v. Kraftwagen | Diebst. v. Krafträdern | Diebst. aus Kfz. | Diebst. an Kfz. | Kfz. Untersch. | Sachbesch. an Kfz. |
|------|---------------|---------|-----------------------|------------------------|------------------|-----------------|----------------|--------------------|
| 2010 | 914           | 10,9    | 29                    | 33                     | 281              | 116             | 8              | 447                |
| 2011 | 1.031         | 11,7    | 27                    | 16                     | 340              | 130             | 15             | 503                |
| 2012 | 1.006         | 11,6    | 27                    | 32                     | * 438            |                 | 12             | 497                |
| 2013 | 820           | 11,7    | 27                    | 15                     | * 363            |                 | 16             | 399                |
| 2014 | 891           | 13,4    | 28                    | 9                      | * 354            |                 | 11             | 489                |

\* Deliktsfelder Diebst. aus Kfz und Diebst. an Kfz wurden zusammengefasst

Die Delikte rund um das Kfz sind im Vergleich zum Vorjahr in der Stadt Remscheid angestiegen ( + 71 Fälle ), aber nach wie vor deutlich unter dem Niveau der Vorjahre. Beim Diebstahl von Krafträdern verringerten sich die Zahlen von 15 Delikten auf 9 Delikte. Die Deliktsfelder „Diebstahl an Kfz“ und „Diebstahl aus Kfz“ wurden statistisch zum „Diebstahl an/aus Kfz“ summiert. In diesem Deliktsfeld verringerten sich die Fallzahlen um 2,5 % auf 354 Fälle. Bei der Sachbeschädigung an KFZ wurden 90 Fälle mehr als im Vorjahr ( + 22,6 % ) angezeigt. In den übrigen Deliktsbereichen gab es nur leichte bis keine Veränderungen der Fallzahlen. Die Aufklärungsquote konnte um 1,7% gesteigert werden.



## 1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

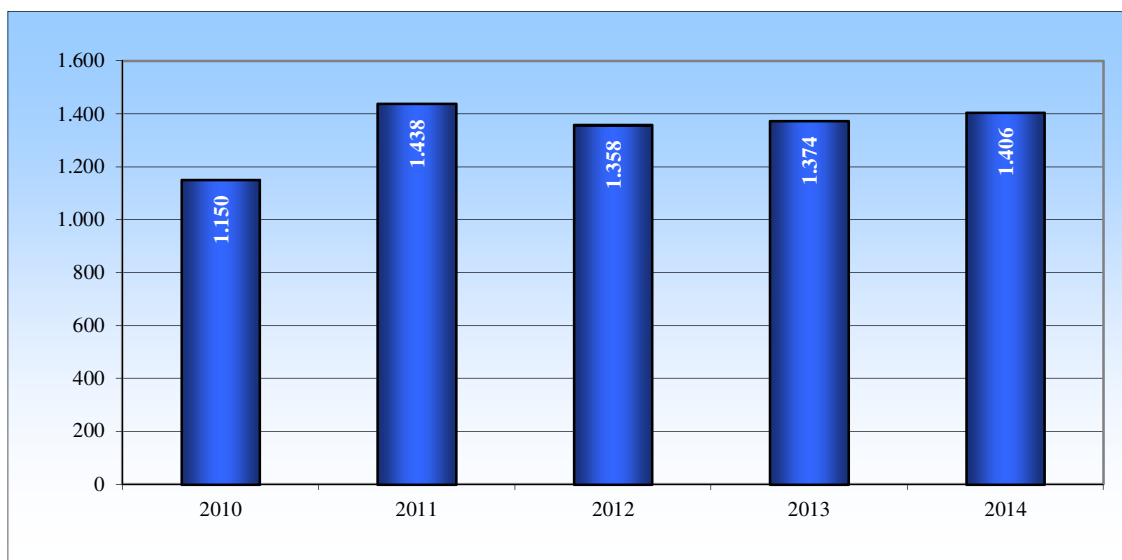
| Jahr | Gesamt zahlen | AQ in % | Betrug | Erschl. v. Leistungen | rechtsw. erlangte. Zahlungsm. | Versicherungs- betrug | Urkunden- fälschung |
|------|---------------|---------|--------|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|---------------------|
| 2010 | 1.150         | 80,3    | 865    | 70                    | 72                            | 16                    | 88                  |
| 2011 | 1.438         | 73,6    | 1.017  | 96                    | 86                            | 3                     | 183                 |
| 2012 | 1.358         | 74      | 988    | 115                   | 72                            | 4                     | 139                 |
| 2013 | 1.374         | 67,7    | 941    | 47                    | 65                            | 7                     | 212                 |
| 2014 | 1.406         | 67,3    | 1.050  | 52                    | 56                            | 2                     | 132                 |

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte sind im Jahr 2014 um 32 Fälle (= + 2,3 %) leicht angestiegen.

Im Bereich der Urkundenfälschung wurden 80 Fälle weniger als im Vorjahr angezeigt (- 37,7 %) und sind wieder auf dem Niveau des Jahres 2012.

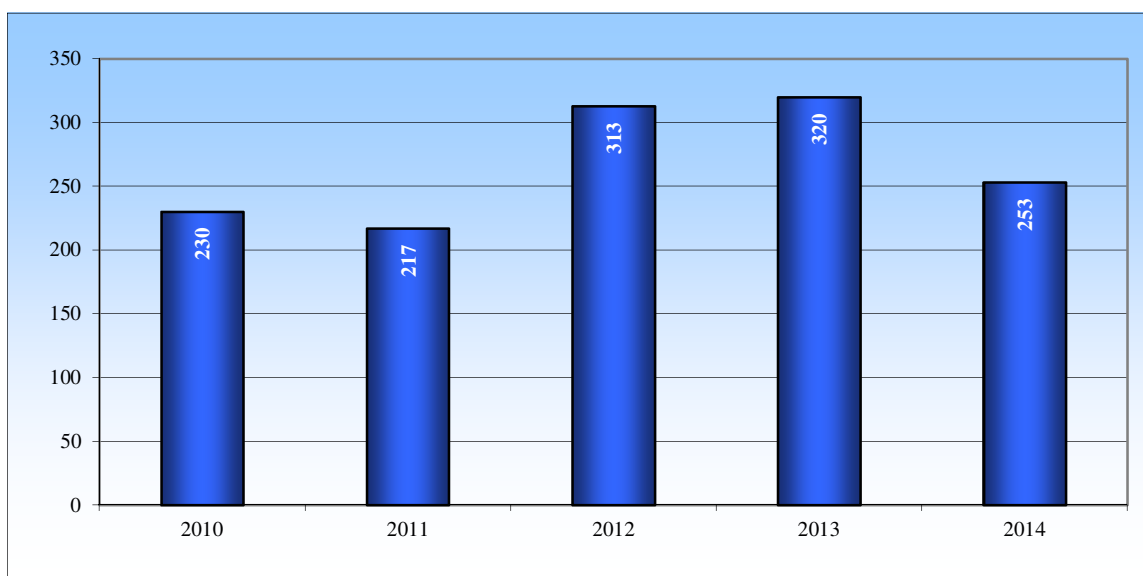
Beim Betrug gab es einen Anstieg von 11,6 % (+ 109 Fälle).

Die deutliche Zunahme wurde insbesondere durch Anzeigen im Bereich des Tankbetruges verursacht. Hier wurden 41 mehr Delikte als im Vorjahr angezeigt (2013: 51 Fälle / 2014: 92 Fälle) . Dies entspricht einem Anstieg von 80,4 %.



### 1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

| Jahr | Anzahl der Fälle | AQ in % | Zu- / Abnahme | RG- Tote | Zu- / Abnahme |
|------|------------------|---------|---------------|----------|---------------|
| 2010 | 230              | 96,5    | -12           | 1        | -2            |
| 2011 | 217              | 92,2    | -13           | 1        | -             |
| 2012 | 313              | 92,7    | 96            | 1        | -             |
| 2013 | 320              | 94,1    | 7             | -        | -1            |
| 2014 | 253              | 92,5    | -67           | -        | -             |



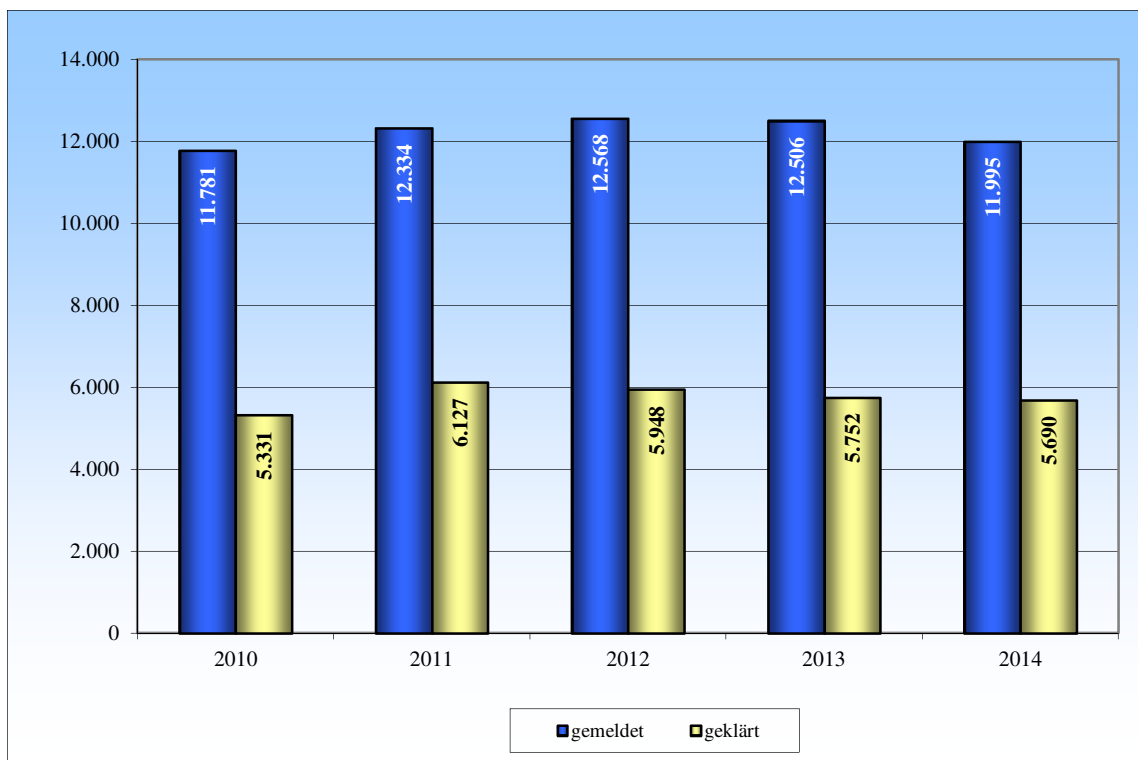


## 2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

| 2014  | TV<br>gesamt | TV<br>männl. | TV<br>weibl. | Kinder<br>0 bis unter<br>14 | Jugendliche<br>14 bis unter<br>18 | Heranw.<br>18 bis unter<br>21 | Erwachsene<br>über 21 |
|---|--------------|--------------|--------------|-----------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|-----------------------|
| Straftaten gesamt                                 | 3.042        | 2.255        | 787          | 100                         | 265                               | 279                           | 2.398                 |
| Straftaten gg. das<br>Leben                       | 3            | 3            | 0            | 0                           | 0                                 | 0                             | 3                     |
| Straftaten gg die<br>sexuelle<br>Selbstbestimmung | 57           | 55           | 2            | 5                           | 6                                 | 4                             | 42                    |
| Rohheitsdelikte                                   | 1.020        | 810          | 210          | 36                          | 77                                | 102                           | 805                   |
| Diebstahl gesamt                                  | 835          | 588          | 247          | 46                          | 97                                | 69                            | 623                   |
| Vermögens-/<br>Fälschungsdelikte                  | 649          | 465          | 184          | 6                           | 32                                | 52                            | 559                   |
| sonstige<br>Straftatbestände                      | 801          | 597          | 204          | 29                          | 80                                | 85                            | 607                   |
| Strafrechtliche<br>Nebengesetze                   | 322          | 276          | 46           | 5                           | 39                                | 47                            | 231                   |
| davon<br>Rauschgiftdelikte                        | 248          | 211          | 37           | 5                           | 35                                | 43                            | 165                   |
| Gewaltkriminalität<br>(Summe)                     | 236          | 198          | 38           | 10                          | 21                                | 35                            | 170                   |
| Straßenkriminalität<br>(Summe)                    | 281          | 236          | 45           | 23                          | 35                                | 42                            | 181                   |

## 1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Solingen

| Jahr | Straftaten |         | Aufklärung | Anstieg/Rückgang |       | Einwohner | HZ    |
|------|------------|---------|------------|------------------|-------|-----------|-------|
|      | gemeldet   | geklärt | in %       | absolut          | in %  |           |       |
| 2010 | 11.781     | 5.331   | 45,25      | 962              | 8,90  | 160.992   | 7.318 |
| 2011 | 12.334     | 6.127   | 49,68      | 553              | 4,69  | 159.927   | 7.712 |
| 2012 | 12.568     | 5.948   | 47,33      | 234              | 1,90  | 159.699   | 7.870 |
| 2013 | 12.506     | 5.752   | 45,99      | -62              | -0,49 | 159.919   | 7.820 |
| 2014 | 11.995     | 5.690   | 47,44      | -511             | -4,09 | 155.768   | 7.701 |



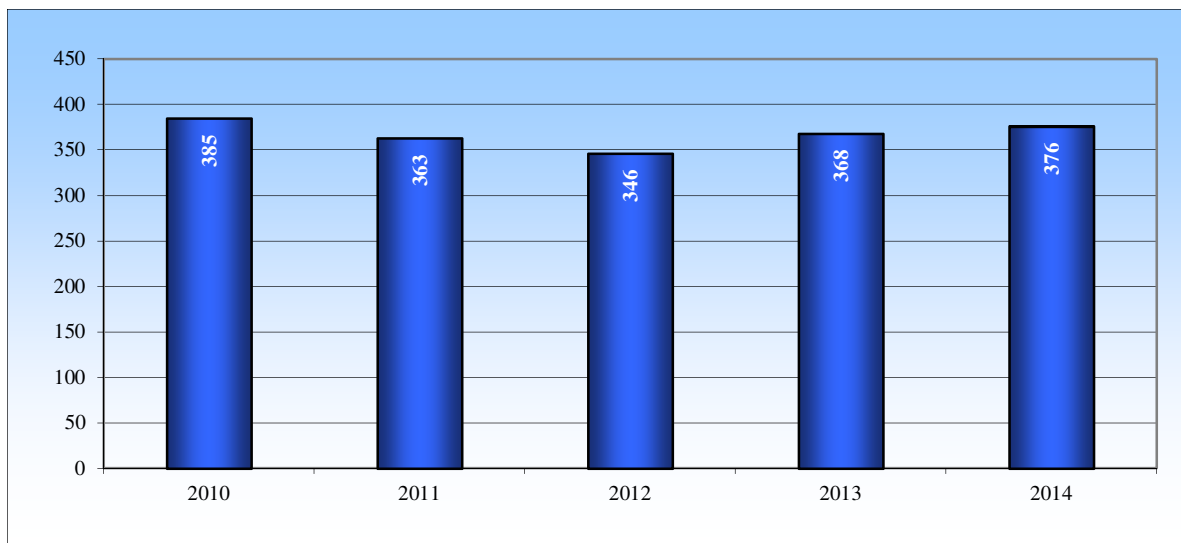
## 1.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „Gewaltkriminalität“ werden die Straftaten erfasst, deren Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegenüber dem Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Tötungsdelikte
- Vergewaltigung
- Raub
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Körperverletzung mit tödlichem Ausgang

| Jahr | Fälle | AQ   | Zu-/    | Zu-/         |
|------|-------|------|---------|--------------|
|      |       |      | Abnahme | Abnahme in % |
| 2010 | 385   | 70,7 | 22      | 6,1          |
| 2011 | 363   | 74,4 | -22     | -5,7         |
| 2012 | 346   | 70,2 | -17     | -4,7         |
| 2013 | 368   | 69,8 | 22      | 6,4          |
| 2014 | 376   | 73,1 | 8       | 2,2          |

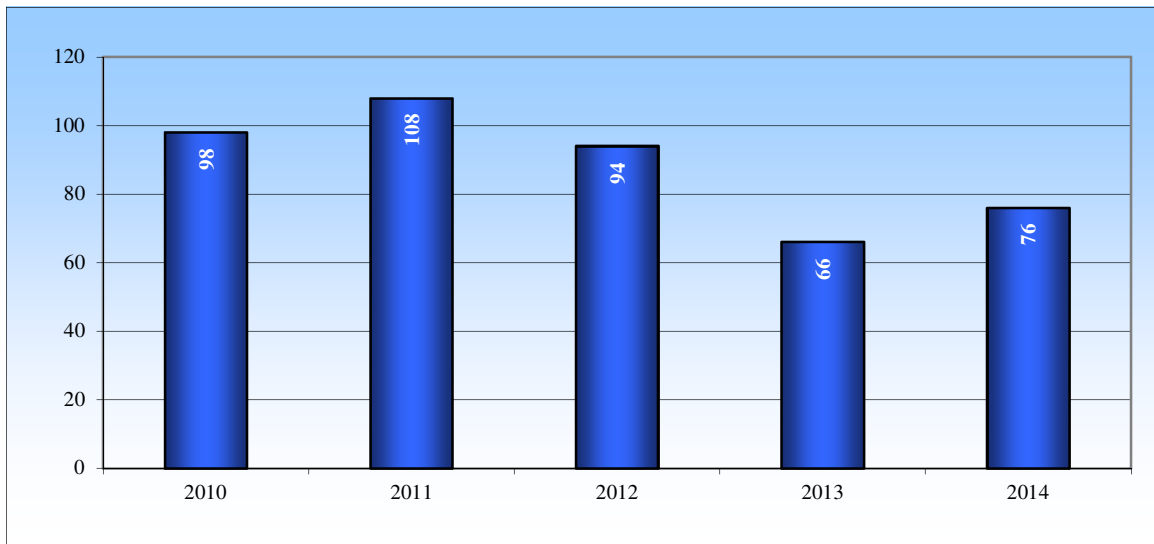


Gegenüber dem Vorjahr ist ein nur leichter Anstieg der Fallzahlen (+ 8 Fälle = + 2,2%) festzustellen. Dazu beigetragen haben insbesondere die gef. Körperverletzungsdelikte auf Straßen, Wegen u. Plätzen (+ 19 Delikte)

## 1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Der Anstieg der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist insbesondere in dem Deliktsfeld der Vergewaltigung ( + 8 Fälle = + 88,9% ), der Erregung öffentlichen Ärgernisses / Exhibitionistische Handlungen ( + 5 Fälle = + 71,4 % ) und Ausnutzen sexueller Neigungen ( + 6 Fälle = + 50 % ) zu erkennen. Dagegen ist der sexuelle Missbrauch von Kindern rückläufig ( - 6 Fälle = - 26,1 % ). Im Deliktsbereich der sexuellen Nötigung ist die Fallzahl zum Vorjahr fast unverändert. Nachdem 2013 ein erheblicher Rückgang der Sexualdelikte um fast 30% im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet wurde, ist für 2014 wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Die Fallzahlen für 2014 liegen aber immer noch deutlich unter dem Niveau der Vorjahre.

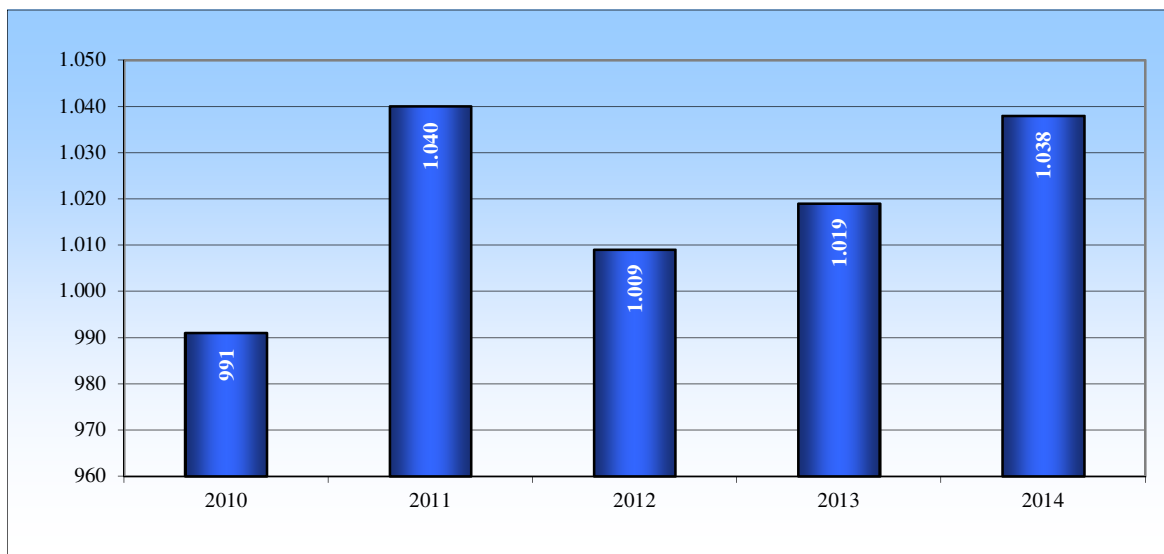
| Jahr | Gesamt-<br>zahlen | AQ<br>in % | Verge-<br>wältigung | Sexuelle<br>Nötigung | Sex. Missbr.<br>v. Kindern | Erreg. öffentl.<br>Ärgernisses | Ausn. Sex.<br>Neigungen |
|------|-------------------|------------|---------------------|----------------------|----------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 2010 | 98                | 60,2       | 15                  | 25                   | 20                         | 19                             | 5                       |
| 2011 | 108               | 73,1       | 19                  | 23                   | 35                         | 12                             | 12                      |
| 2012 | 94                | 76,6       | 32                  | 6                    | 23                         | 13                             | 15                      |
| 2013 | 66                | 72,7       | 9                   | 8                    | 23                         | 7                              | 12                      |
| 2014 | 76                | 76,3       | 17                  | 9                    | 17                         | 12                             | 18                      |



### 1.3 Körperverletzungsdelikte

Die Gesamtzahl der Körperverletzungsdelikte ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1,9% angestiegen.

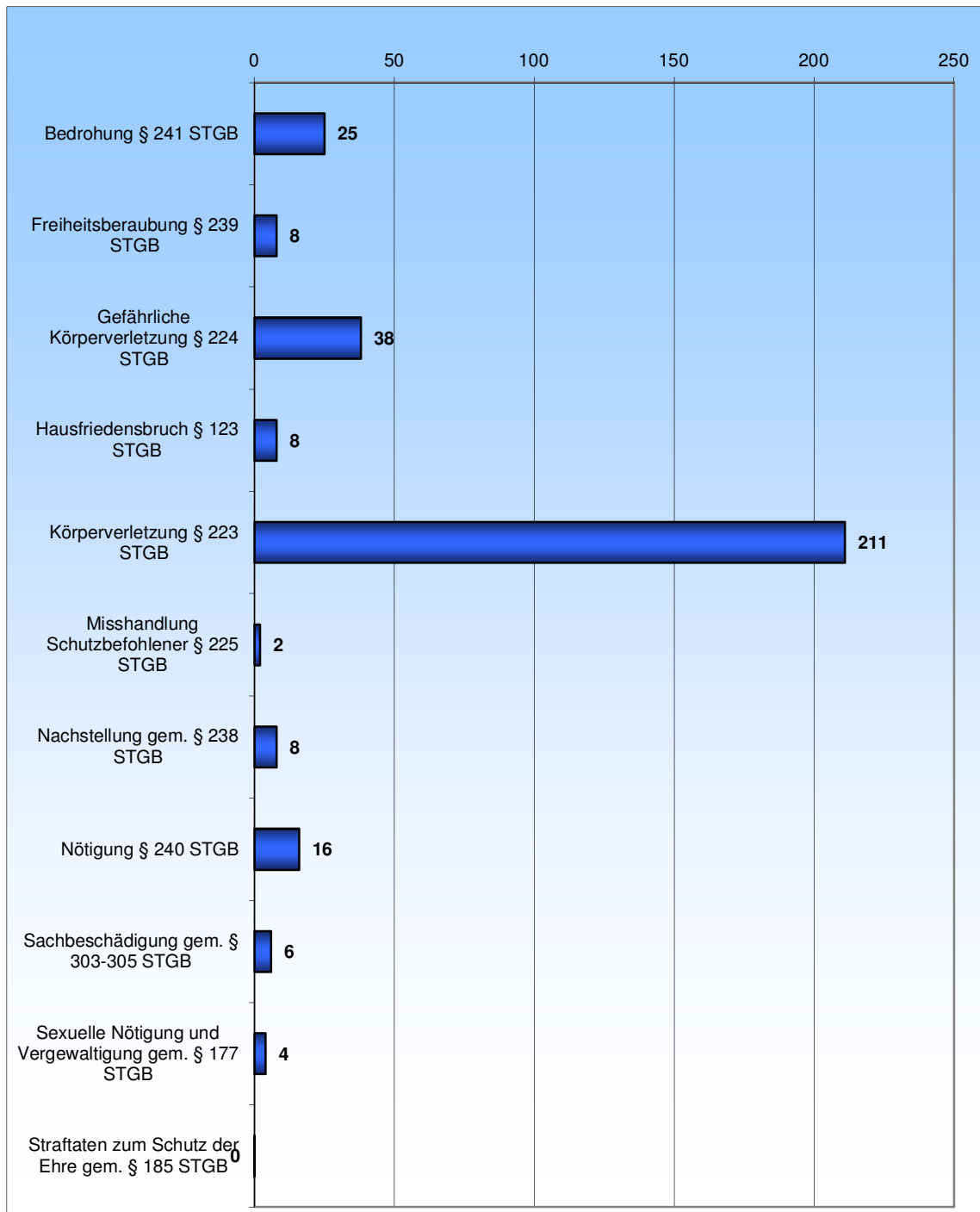
| Jahr | Gesamt-<br>zahlen | AQ<br>in % | KV mit<br>tödl. Ausg. | gef./schw.<br>KV | gef./schw. KV<br>auf Str., Wegen<br>& Plätzen | vors.<br>leichte KV | fahrlässige<br>KV |
|------|-------------------|------------|-----------------------|------------------|---|---------------------|-------------------|
| 2010 | 991               | 85,9       | 1                     | 264              | 149   | 684                 | 36                |
| 2011 | 1.040             | 90,0       | -                     | 240              | 137   | 770                 | 26                |
| 2012 | 1.009             | 80,5       | -                     | 226              | 132   | 739                 | 37                |
| 2013 | 1.019             | 87,5       | -                     | 248              | 124   | 725                 | 36                |
| 2014 | 1.038             | 87,9       | -                     | 239              | 143   | 758                 | 38                |



### 1.3.1 Häusliche Gewalt

Im vergangenen Jahr wurden 325 Strafanzeigen (Vorjahr 350) wegen häuslicher Gewalt erstattet ( - 25 Fälle = - 7,7% ). Die Anzahl der Wohnungsverweisungen, wobei der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen wurde, sank auf 162 Fälle ( Vorjahr 213 ).

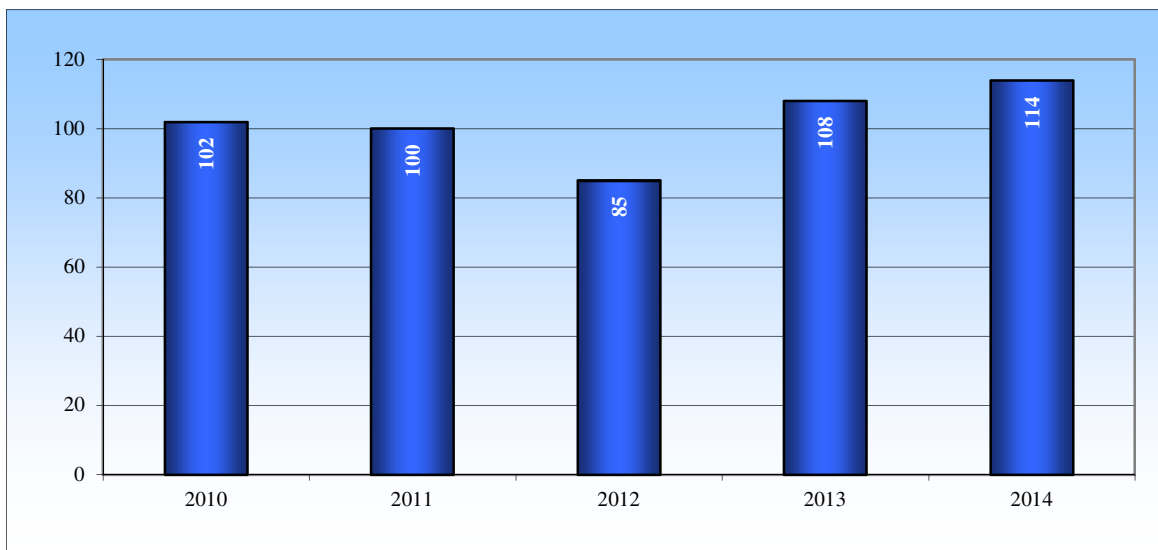
In den meisten Fällen wurden Körperverletzungs- sowie Bedrohungsdelikte angezeigt.



### 1.4 Raub

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Gesamtzahlen bei den Raubdelikten leicht erhöht (+ 6 Fälle = + 5,6 %). Beim Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen (Straßenraub) wurden 16 Fälle mehr (+ 30,2 %) verzeichnet. Auffällig ist eine deutliche Abnahme bei den Raubdelikten auf Zahlstellen und Geschäften (2013: 12 Fälle / 2014: 4 Fälle) und beim Raub in Wohnungen (2013: 12 Fälle / 2014: 3 Fälle) . Die Aufklärungsquote konnte um 5,5% auf 50,9% gesteigert werden

| Jahr | Gesamt-zahlen | AQ in % | Raub auf Zahlst. und Geschäften | Räub. Angriff auf Kraftf. | Handtaschenraub | Straßenraub | Raub in Wohnungen |
|------|---------------|---------|---------------------------------|---------------------------|-----------------|-------------|-------------------|
| 2010 | 102           | 40,2    | 3                               | 1                         | 15              | 39          | 3                 |
| 2011 | 100           | 52,0    | 7                               | -                         | 3               | 56          | 5                 |
| 2012 | 85            | 56,5    | 11                              | -                         | 3               | 38          | 5                 |
| 2013 | 108           | 45,4    | 12                              | 1                         | 4               | 53          | 12                |
| 2014 | 114           | 50,9    | 4                               | -                         | 4               | 69          | 3                 |

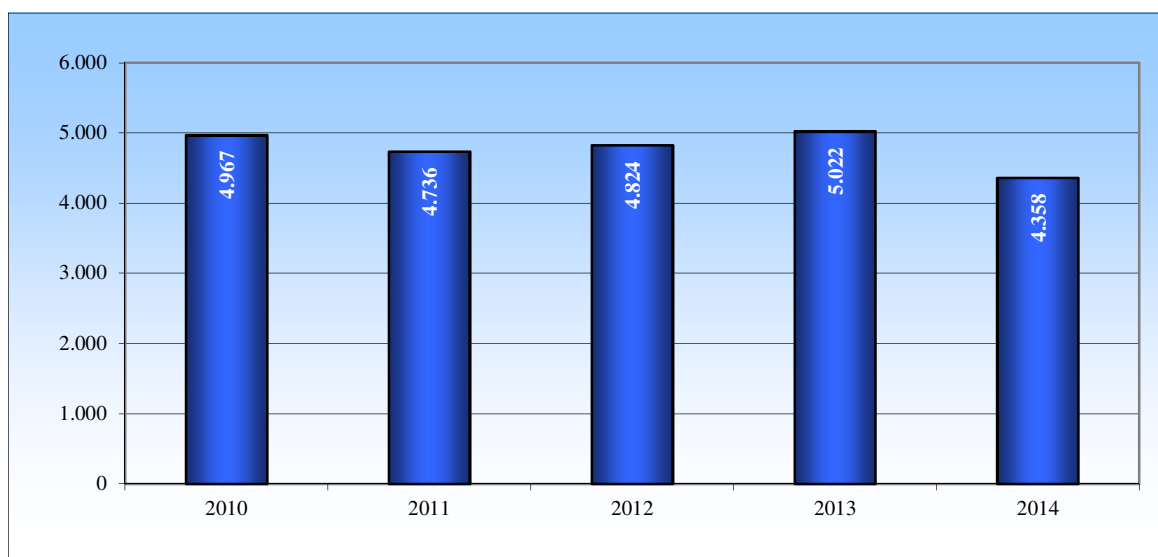


### 1.5 Diebstahlsdelikte (ausgewählte Straftaten)

Bei den Eigentumsdelikten ist ein Rückgang um 13,2 % zu verzeichnen (= -664 Fälle). Dabei nahmen explizit die Diebstähle unter erschwerenden Umständen (- 394 Fälle = -21,3%) ab. Dies dürfte auch auf die erfolgreiche Arbeit einer Ermittlungskommission zurückzuführen sein, der es gelang, eine Gruppe von Geschäftseinbrechern zu ermitteln.

Die Zahlen aller Diebstahlsdelikte beinhalten auch die Diebstähle rund um das Kraftfahrzeug, den Wohnungseinbruchdiebstahl, den Taschendiebstahl und den Ladendiebstahl. Über diese Entwicklungen wird gesondert berichtet.

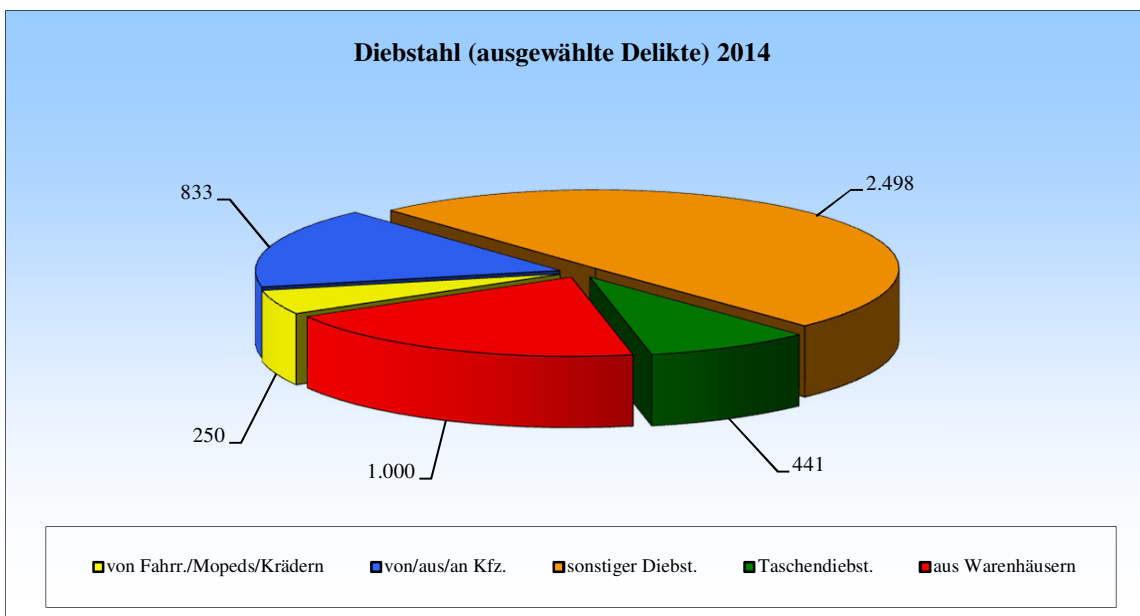
| Jahr | Gesamt-<br>zahlen | AQ<br>in % | davon:   |         |          |         |
|------|-------------------|------------|----------|---------|----------|---------|
|      |                   |            | einf. D. | AQ in % | schw. D. | AQ in % |
| 2010 | 4.967             | 26,4       | 3.178    | 35,4    | 1.789    | 10,6    |
| 2011 | 4.736             | 26,8       | 3.117    | 34,4    | 1.619    | 12,3    |
| 2012 | 4.824             | 27,2       | 3.238    | 35,2    | 1.586    | 10,9    |
| 2013 | 5.022             | 26,1       | 3.176    | 29,0    | 1.846    | 21,0    |
| 2014 | 4.358             | 27,5       | 2.906    | 33,9    | 1.452    | 14,7    |





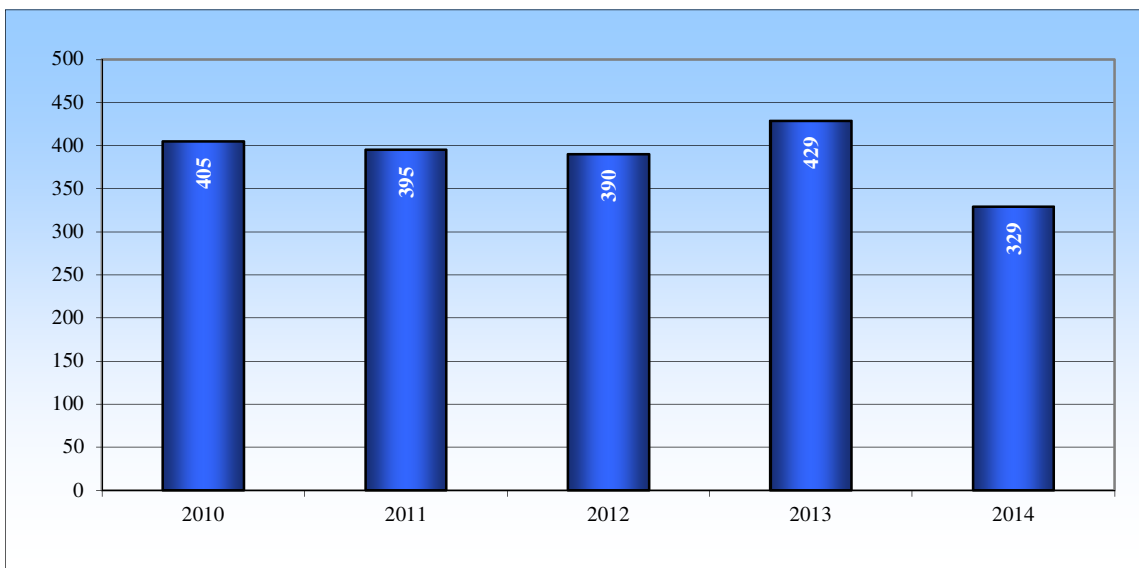
### ausgewählte Diebstahlsdelikte

| Jahr | Gesamt | Diebstahl von/aus/an Kfz | sonstiger Diebstahl | Taschen-diebstahl | aus Waren-häusern | von Fahrrädern /Mopeds/ Krädern |
|------|--------|--------------------------|---------------------|-------------------|-------------------|---------------------------------|
| 2010 | 4.967  | 736                      | 2.316               | 494               | 1.166             | 253                             |
| 2011 | 4.736  | 774                      | 1.924               | 630               | 1.160             | 248                             |
| 2012 | 4.824  | 677                      | 2.102               | 565               | 1.195             | 285                             |
| 2013 | 5.022  | 790                      | 2.231               | 606               | 1.153             | 242                             |
| 2014 | 5.022  | 833                      | 2.498               | 441               | 1.000             | 250                             |



### 1.5.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

| Jahr | Fälle | Zu-/<br>Abnahme | AQ in % |
|------|-------|-----------------|---------|
| 2010 | 405   | 145             | 12,6    |
| 2011 | 395   | -10             | 12,7    |
| 2012 | 390   | -5              | 9,7     |
| 2013 | 429   | 39              | 8,6     |
| 2014 | 329   | -100            | 8,5     |



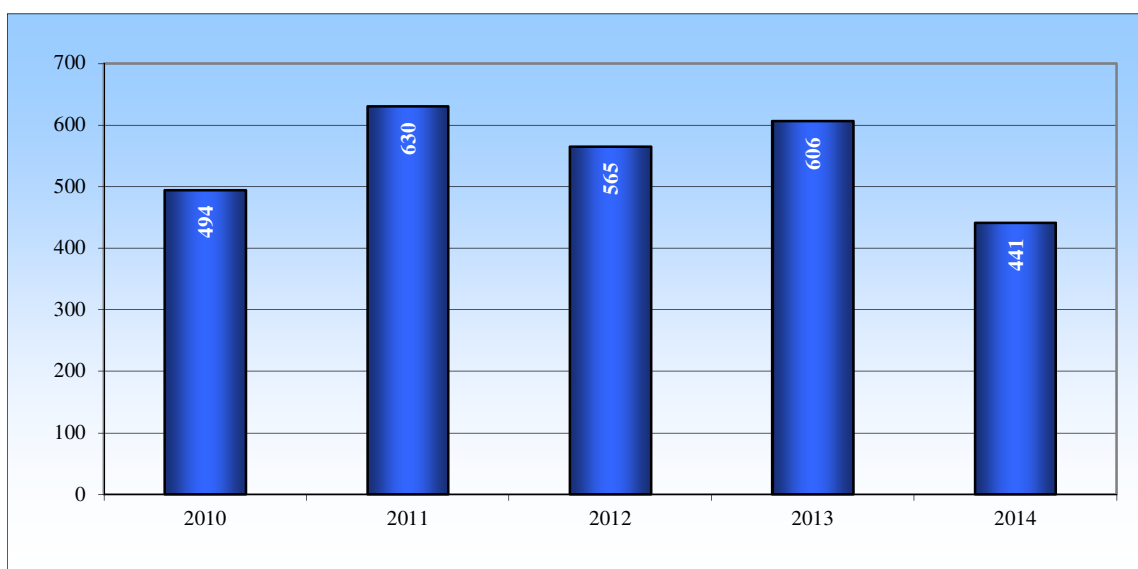
Die Anzahl der Wohnungseinbrüche ist für den Bereich Solingen um 100 Fälle im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen (- 23,3 %) und steht damit auf dem niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre. Von den insgesamt 329 Fällen wurden 124 Delikte (= 37,7 %) zur Tageszeit (06–21 Uhr) verübt. Eingeschlossen in die Gesamtzahl sind 142 versuchte Wohnungseinbruchdiebstähle, die rund 43,2 % aller Fälle ausmachten.

Der Rückgang der Wohnungseinbruchdiebstähle und die Anzahl der im Versuch gescheiterten Straftaten lässt vermuten, dass die landesweite Kampagne gegen den Wohnungseinbruch "Riegel vor!" auch 2014 Wirkung gezeigt hat.



### 1.5.2 Taschendiebstahl

| Jahr | Fälle | Zu-/<br>Abnahme | AQ in % |
|------|-------|-----------------|---------|
| 2010 | 494   | -12             | 2,4     |
| 2011 | 630   | 136             | 2,1     |
| 2012 | 565   | -65             | 3,0     |
| 2013 | 606   | 41              | 2,0     |
| 2014 | 441   | -165            | 2,7     |



Auch der Taschendiebstahl ist in Solingen mit 441 Fällen (Vorjahr: 606) deutlich zurückgegangen (- 27,2 %). Dies bedeutet den niedrigsten Stand seit 2009. Von den 17 ermittelten Tatverdächtigen waren 16 Nichtdeutsche.



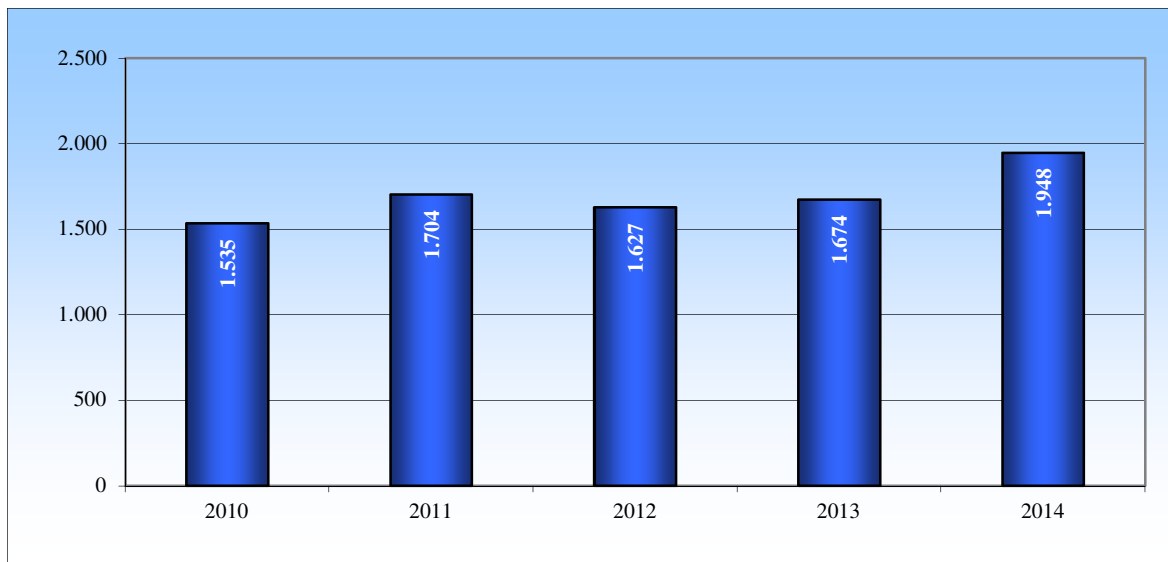
### 1.5.3 Kfz.-Delikte

| Jahr | Gesamt zahlen | AQ in % | Diebst. v. Kraftwagen | Diebst. v. Krafträdern | Diebst. aus Kfz. | Diebst. an Kfz. | Kfz. Untersch. | Sachbesch. an Kfz. |
|------|---------------|---------|-----------------------|------------------------|------------------|-----------------|----------------|--------------------|
| 2010 | 1.535         | 10,0    | 53                    | 105                    | 315              | 368             | 23             | 671                |
| 2011 | 1.704         | 17,0    | 42                    | 57                     | 348              | 384             | 21             | 852                |
| 2012 | 1.627         | 10,9    | 44                    | 86                     | * 633            |                 | 17             | 847                |
| 2013 | 1.674         | 10,6    | 47                    | 52                     | * 743            |                 | 22             | 810                |
| 2014 | 1.948         | 9,7     | 71                    | 75                     | * 762            |                 | 30             | 1.010              |

\* Deliktsfelder Diebst. aus Kfz und Diebst. an Kfz wurden zusammengefasst

Die Delikte rund um das Kfz nahmen im Vergleich zum Vorjahr zu (+ 274 Fälle = +16,4%). Dies ist hauptsächlich auf den Anstieg der Sachbeschädigungen an Kfz (+200 Fälle = + 24,7 %) zurückzuführen. Steigende Fallzahlen wurden auch beim Diebstahl von Kraftwagen (+ 24 Fälle = + 51,1%), Krafträdern (+ 23 Fälle = + 44,2%) und Kfz- Unterschlagung (+ 8 Fälle = + 36,4%) festgestellt. Die Fallzahlen bei den Diebstählen an bzw. aus Kraftfahrzeugen sind fast unverändert.

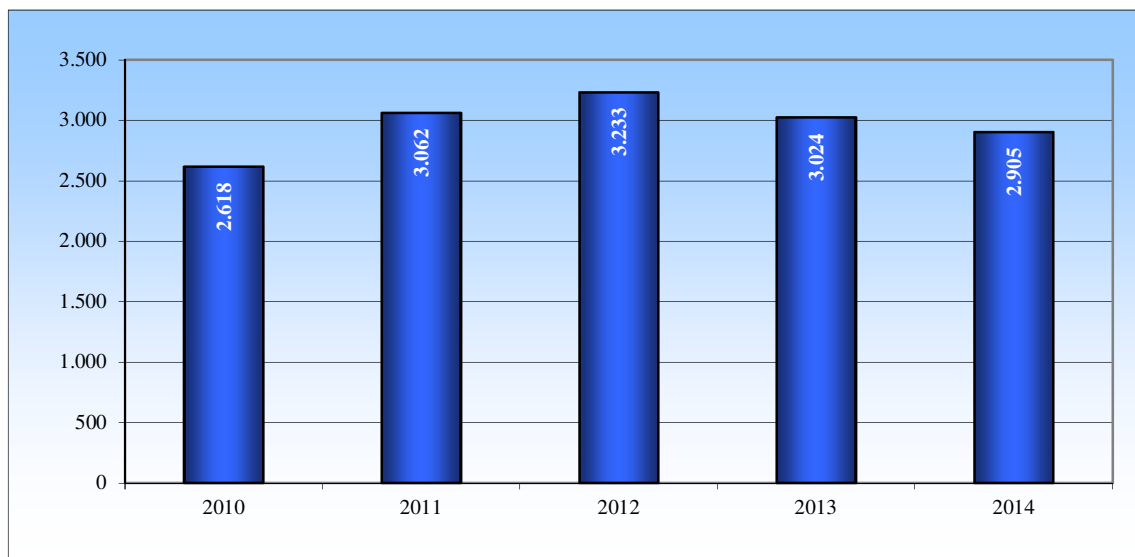
Die Deliktsfelder "Diebstahl an Kfz" und "Diebstahl aus Kfz" wurden 2012 statistisch zum "Diebstahl an/ aus Kfz" summiert.



## 1.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

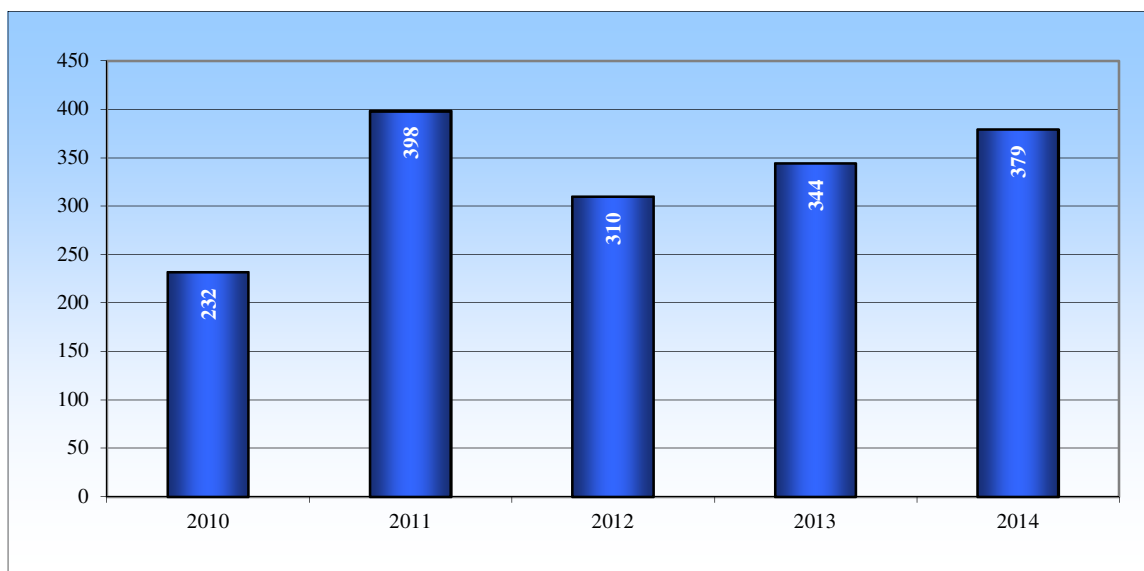
| Jahr | Gesamt zahlen | AQ in % | Betrug | Erschl. v. Leistungen | rechtsw. erlangte. Zahlungsm. | Versicherungs- betrug | Urkunden- fälschung |
|------|---------------|---------|--------|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|---------------------|
| 2010 | 2.618         | 57,2    | 1.960  | 160                   | 122                           | 8                     | 210                 |
| 2011 | 3.062         | 62,6    | 2.364  | 477                   | 135                           | 7                     | 144                 |
| 2012 | 3.233         | 63,3    | 2.669  | 625                   | 127                           | 4                     | 179                 |
| 2013 | 3.024         | 57,8    | 2.451  | 403                   | 104                           | 7                     | 131                 |
| 2014 | 2.905         | 56,9    | 2.315  | 318                   | 89                            | 2                     | 109                 |

Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten wurde im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang (-119 Fälle=-3,9 %) verzeichnet. Das Delikt "Erschleichen von Leistungen" ("Schwarzfahren") ist ein Kontrolldelikt. Schwankungen in der Anzahl dieser Straftaten sind abhängig von der Intensität der Kontrollmaßnahmen seitens der Verkehrsbetriebe. 2014 wurde wie im Vorjahr ein weiterer Rückgang in diesem Deliktsbereich verzeichnet (- 85 Fälle = - 21,1 %). Ebenso waren im Deliktsbereich der Urkundenfälschung und beim Warenbetrug (z.B. mittels Internetauktionen) Rückgänge zum Vorjahr zu verzeichnen.



### 1.7 Rauschgiftdelikte / Rauschgifttote

| Jahr | Anzahl der Fälle | AQ in % | Zu- / Abnahme | RG- Tote | Zu- / Abnahme |
|------|------------------|---------|---------------|----------|---------------|
| 2010 | 232              | 93,1    | -38           | 4        | 2             |
| 2011 | 398              | 90,4    | 166           | -        | -4            |
| 2012 | 310              | 93,2    | -88           | 3        | 3             |
| 2013 | 344              | 92,7    | 34            | -        | -3            |
| 2014 | 379              | 91      | 35            | 1        | 1             |



## 2. Aufstellung der Tatverdächtigen (TV) in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

| 2014  | TV<br>gesamt | TV<br>männl. | TV<br>weibl. | Kinder<br>0 bis unter<br>14 | Jugendliche<br>14 bis unter<br>18 | Heranw.<br>18 bis unter<br>21 | Erwachsene<br>über 21 |
|---|--------------|--------------|--------------|-----------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|-----------------------|
| Straftaten gesamt                                 | 4.524        | 3.349        | 1.175        | 143                         | 391                               | 440                           | 3.550                 |
| Straftaten gg. das<br>Leben                       | 6            | 5            | 1            | -                           | -                                 | 1                             | 5                     |
| Straftaten gg die<br>sexuelle<br>Selbstbestimmung | 61           | 61           | 0            | 3                           | 5                                 | 6                             | 47                    |
| Rohheitsdelikte                                   | 1.359        | 1.090        | 269          | 44                          | 143                               | 122                           | 1.050                 |
| Diebstahl gesamt                                  | 1.104        | 770          | 334          | 65                          | 125                               | 80                            | 834                   |
| Vermögens-/<br>Fälschungsdelikte                  | 1.255        | 876          | 379          | 7                           | 53                                | 131                           | 1.064                 |
| sonstige<br>Straftatbestände                      | 926          | 674          | 252          | 34                          | 92                                | 73                            | 727                   |
| Strafrechtliche<br>Nebengesetze                   | 467          | 401          | 66           | 5                           | 59                                | 98                            | 305                   |
| davon<br>Rauschgiftdelikte                        | 377          | 323          | 54           | 5                           | 55                                | 94                            | 223                   |
| Gewaltkriminalität<br>(Summe)                     | 379          | 318          | 61           | 20                          | 70                                | 45                            | 244                   |
| Straßenkriminalität<br>(Summe)                    | 445          | 381          | 64           | 27                          | 94                                | 56                            | 268                   |